





Das Reich

derer  
Gefahren;

von dem Durchgang einer Erklärung darüber abgelesen  
und bei  
Königlichen Rathen, Ritterschaft und Ständebürgern  
in der Provinz von Sachsen in Ansehung

W S S S

abgelesen

Johann Martinus Dallus P. P. M.

Anno D. MDCC. LXXVIII

In Halle bey dem Buchhändler Johann Friedrich Gleditsch

Verlegt bey  
Johann Friedrich Gleditsch Erben.





Karte  
Von dem  
**Rußischen Reich**

und der  
**Grossen**  
so wohl als  
**Kleinen Grimischen**  
**Tatarey;**

Nebst dem Entwurff einer Erklärung darüber abgefasst/  
und der  
Unübertwindlichsten, Allerdurchl. und Großmächtigsten  
Kayserin und Sazarin in Rußland

**M S S M**

allerunterthänigst dediciret

von

**Johann Matthias Hasius P. P. M.**

Anno. D. MDCC. XXXVIII.

Mit Römisch Kayserl. und Königl. Polnisch. Majest. Majest. Privilegien.

---

Nürnberg,  
In Verlag der Homannischen Erben.

1708  
Bon die  
Kunstschulen

und der  
Klassen  
die ihnen ist

Kleinen Zimmern

zuwenden



Wiederhergestellt  
und erhalten

und in dem

1708

allerunterstehend

Joseph Christian P. P. M.

Anno D. MDCC. LXXXVIII

Die Königl. Preuss. Reichs. Univers. Halle

Zu Halle bei Sonnenschein



# TABVLA SYNOPTICA

oder  
Kurzgefaßte und auf einmahl dem Auge sich praesentirende Anweisung

Zu der Karte

von

# Rußland

und der

# Sanken /

besonders aber

# Der Grossen Tatarey:

Vorstellende

Einen Entwurff von einer vollkommenen Beschreibung und  
Tractation oder Ausführung von denselben,

Wie ingleichen

einer Methodischen Eintheilung derselben.



Dürffte zwar vielen gleich bey dem ersten Anblick dieser Karte in die Augen leuchten, was dieselbe vor andern, so bisher von denen darinn enthaltenen Ländern heraus gekommen, besonders habe, und was unsere Arbeit an derselben seye; Dahero es scheint, es bedürffte keiner Vorrede dabey, indem es auch nicht nöthig, daß wir dieselbe der Neuigkeit oder Nutzens wegen anpreisen, noch auch von der Nothwendigkeit einer solchen Karte reden, da offenbar ist, wie unvollkommen oder ganz und gar falsch alles dasjenige sey, was man zeithero von diesem Lande gesehen:

Jedennoch weil einige, oder wohl die meisten seyn dürfften, so solches nicht einsehen, in dem auch freylich nicht jedermann in Stande ist zu urtheilen, was in dem, so die Politische und Historische Geographie angehet, am nützlichsten und wichtigsten, oder was in dem mathematischen Fundament der Karten das hauptsächlichste und tief Sinnigste sey; so finden wir uns genöthiget, etwas von der Beschaffenheit dieser Karte und unserm Vorhaben oder Absicht bey derselben zum voraus zu gedencken.

Was demnach anbetrifft die Beschaffenheit und Lage der Orte und Lande, so ist zu wissen, daß wir möglichsten Fleiß angewendet, alle denjenigen Vorrath und Hülfsmittel, welche darzu nöthig, aus allen Geographischen sowohl alten als neuen Nachrichten, beyhanden zu bekommen, und dahero nichts, was von Karten oder Mappen, Reisebeschreibungen, Sammlungen, Historien, und von diesen letztern

Politische Beschaffenheit, und Gestalt der Länder.

sonderlich diejenigen, so zu Erläuterung der Geschichte von der Tatarischen Jngis-Canischen Familie dienen, nachzusehen vorbey gelassen haben. Davon eine ausführliche Nachricht und Catalogus zugeben an sich nicht so nöthig, anbey auch zu weitläufftig wäre. Dahero bloß, damit es nicht das Aulsehen haben möchte, als ob wir das Licht schenketen, indem wir den Verdacht einer Pralerey vermeiden wolten, wir davon nur in der Kürze handeln, und das aller fundamentaleste und hauptsächlichste anführen wollen.

Angehend nun die Lage und Weite der Orte in der **Großen Tatarey** und **Rußland** / so war freylich billig, daß wir vor andern auch des Herrn Ober- Secretarii Kyrillow und des Herrn Stralendorgs Karten uns bedienten, dabey wir des Herrn de l' Isle seiner nicht vergessen. Was **Sina** und die **Sinesische Tatarey** anderrißft, so ist das vortrefliche und prächtige Werck des P. Halde zum Fundamente geleyet.

Anbey haben wir davon die alten Arabischen Geographos sowohl, als verschiedene Karten, so noch in Manuscript, zu rathe gezogen. Ebengedachter Arabischen Autoren **Abulfeda**, **Tassir Kufai**, **Olug Begs**, des Herrn de la Croix (nemlich soviel bey ihm in den Notizen seiner **Jngis-Canischen** und **Timurbegischen** oder **Tamerlanischen** Sistorie aus **Abulfeda** oder dergleichen Scribenten ausgezeichnet) ihren Nachrichten haben wir uns bey denen **Landen um den Druß** / oder **Sihon** / und das **Caspische Meer** und bey **Persien** zu nutz gemacht, obwohl bey der gemeinen Sorte von den Geographis die Nachrichten dieser Autoren ohnverdienter Weise beyseite gesetzt und vor verdächtig gehalten werden. Des Herrn **Garbers** Vorstellung der **Landen an der Abendseite des Caspischen Meers** / die Karte des **Glorwürdigsten Kayfers Peters** von dem besagten Meere, wie sie auch auf verschiedene Art nachgestochen und ans Licht gebracht worden, des **Sen. Vice-Admiral Cruys**, und eines andern vornehmen Generalis, (der erst seinen Nahmen verschwiegen haben wollen, von dem aber nun bekant ist, daß er der **Hr. General Bruce** gewesen) Karten von denen **Gegenden um den Don** und **Dniester** haben wir ebenfalls mit sonderbarem Vortheil gebraucht. Haben auch nicht unterlassen, die ältesten Autoren, als **Aerianus**, die **Tabula Peutingeriana** oder **Augustana**, und andere, um die wahre Figur und Ausmessung des **Schwarzen Meeres** herauszubringen, nachzusehen. Nicht weniger Nutzen haben wir auch aus des **Nottraye**, **Perry** und vieler anderer Autoren Nachrichten geschöpft. Daß wir sowohl zu mehrerer Gewisheit in diesen **Mathematischen** Dingen, als auch zu Erlangung gründlicher Erkenntniß von der **Politischen Beschaffenheit** und **Historie** dieser Theile des **Hrn. Bürgermeisters Witsens**, **Olearius**, **Cornelius le Brun** &c. ihre Werke, nebst einer grossen Anzahl von **Reise-Beschreibungen** aus **Rußland** nach **Sina**, und so gar auch die **Reiß-Beschreibung** der **Sinesischen Gesandten** aus **Sina** nach **Rußland**, so bey dem **P. Soucier** befindlich, zu Rathe gezogen, solches wird man uns leicht glauben können. So sind auch endlich des **A. Maasen**, des **Griechen Basilus Watazis** Karten, des **Hrn. Müllers**,



lers, Stralensbergs Werke und des Autoris von den Noten bey des Bayadur Chans Historie in dem Text dieser kurzgefaßten Anweisung angezogen zu befinden.

Was aber uns vor Mühe gemacht, aus so vielen Schriften und Werken dasjenige, so das beste, und nicht mit andern streitig wäre, herauszufuchen, solches kan nur ein solcher einsehen, welcher mit Verstand dergleichen Arbeit unternommen.

Wie aber unterdessen wahr ist, daß unsere Karte dieses mit andern gemein habe, daß sie nemlich aus vielen Nachrichten zusammenge-  
setzt werden müssen, obwohl ein merklicher Unterschied unter denen, so solche Hülfsmittel und Vorrath recht oder unrecht gebrauchen können: So hat sie hingegen dieses ganz allein zum voraus und besonders, daß sie die einzige ist von ihrer Art, welche nach dem Mathematischen Fundament der besten und gehörigen Projection verzeichnet worden.

Denn es ist zwar, seit dem Sanson so viele Karten herausgegeben, diejenige Art der Projection oder vielmehr Deformation und Verzerrung oder Verstellung, so er eingeführet, sehr gemein oder fast allgemein, in welcher er die Parallel-Circul der Erde durch rechte Linien, die Meridianos aber durch krumme Linien, welche von den Mathematicis *linea Sinuum* vel *Cosinum* genennet werden, vorstellet. Man siehet aber in keiner Mappe als in dergleichen, wie diese ist, wo so eine große Strecke von Ländern, die dem Pol nahe liegen, vorgestellt werden müssen, wie ungerieimt dieselbe Praxis und Zeichnungs-Art sey, indem die Figur der Lande dergestalt verzerrt und verzogen wird, daß keine Aehnlichkeit übrig bleibet. Wozu kommt, daß man auf keine vernünftige Art und Weise die Weiten der Orte in derselben messen kan.

Andere zwar haben sich auch vor die Karten von solchen Ländern, welche nemlich von großer Extension, aber kein Hemisphaerium, sondern nur einen Theil der Erde vorstellen, die Stereographische Projection beliebt, jedoch so, daß sie das Auge des Spectators in den Pol oder Aequator stellen (wodurch jene dieses erhalten, daß die Meridiani in ihrer Karte als gerade Linien, die Parallel-Circul wiederum als Circul, die aus einem Mittel-Punct gezogen, aussehen; bey diesen aber sowohl Paralleli als Meridiami als Circul. Stücke sich präsentiren. Allein wie auf solche Weise beyde das Auge auffer dem Mittel-Punct oder der Mitte der Karte stellen, so geschiehet es, daß die Theile der Projectionen oder die Fächer des Netzes an beyden Seiten der Mappe, von der Mitte an gerechnet, ungleich ausfallen. Denn in der ersten Art sind die untern Theile enger als die obern, in der andern Art hingegen die untern weiter als die obern. Beyde bedienen sich dieser unvollkommenen Art nur darum, weil ihnen unbekannt, wie die rechtmäßige anzubringen, und weil sie sich darben die größten Schwürigkeiten einbilden.

Wir brauchen aber hingegen diejenige Methode, so wir vor mehr als 20. Jahren in einer Dissertation schon angezeigt, und folgender Zeit weiter ausgearbeitet und verbessert haben: in welcher also das Auge über die Mitte der Karte gestellet wird, daher alle Theile oder

Mathematische Besondere Karte.  
Sanson's falsche Praxis oder Zeichnungs-Art.  
rechtenmäßige Stereographische Vorstellung.  
unserer rechtmäßigen Stereographischen Fächer

stellung Fächer des Retis oder Netzes, so zu Verzeichnung der Karte gebraucht  
nebst worden, welche von der Mitte gleich weit abstehen, in gleicher Pro-  
ihrem portion vermehret werden gegen alle Gegenden der Karte.  
Bor-  
aus- Welche Projection die STEREOGRAPHICA HORIZONTA-

LIS genannt zu werden pfeget, weil sie vor jeden Horizont oder Ze-  
nith kan beschriben werden.

Dahero da die Projectio Stereographica überhaupt die Eigenschafft  
hat, daß sie die Theile oder die Figur der Länder dergestalt in plano  
oder auf einer ebenen Fläche, dergleichen die Karten sind, vorstel-  
let, daß sie der wahren Figur, welche sie auf der Sphärischen Fläche  
des Erdbodens haben, am nächsten kommen, so gar, daß Geometrisch  
erwiesen werden kan, es machen die Durchschnitte der Meridianorum  
und Parallelorum in der Karte oder Projection eben so grosse Winkel als  
die correspondirende Winkel auf der Kugel: So ist gemiß, daß in  
unserer Art noch darzu dem Auge der bequemste Ort, nemlich, wo es  
die Karte gerade und nicht schieff ansiehet, angewiesen werde.

DieDi- Überdem hat man, welches vor das wichtigste zu halten, in der-  
stanz- selbigen den Vortheil, daß die Weiten oder Distanzien der Oerter ohne  
leicht merklichen Irthum mit einer einzigen Eröffnung des Zirkels, als wenn  
abzu- sie gerade Linien wären, gemessen werden können, und einerley Maas-  
nehmen Strab schlechter dings zu gebrauchen ist, in den Gegenden der Karte,  
oder welche von der Mitte oder Mittel-Punct derselben nicht über 10. Grad  
zu mes- abstehen. (Von den übrigen soll gleich Erinnerung geschehen.)  
sen.

Kan in Welche Praxis, die Weiten nemlich mit einer Zirkel-Deffnung zu neh-  
den men, in der Sansonischen Art nicht nur höchst ungereimt, und ganz  
Sanson- und gar unrichtig wäre, wenn man sie gebrauchen wolte in den Ge-  
schen genden der Karte, so nur ein wenig von dem Mittel-Punct der  
und an- Mappe oder deren Meridian abstehen: sondern auch um so mehr falsch  
dern und ungereimt wäre, wenn man dieselbe Weiten noch darzu mit ei-  
Karte nerley Maas-Strab oder Scala, dergleichen aus grosser Unvorsichtig-  
ten keit, ja wohl Unverschämtheit, an den Seiten derselben beygesetzt  
nicht werden pfelegen, oder welche man sich selbst machet, indem die Wei-  
gesche- te der Parallel Circulm in gleiche Theile getheilt wird, messen  
hen. wolte.

Noch Dahero, im vorbeygehen zu sagen, wir uns nicht genug wundern  
auch können, daß die geschickte und gelehrte Hrn. Missionarii, so die Au-  
in tores der Karten von der Sinesischen Tatarey in dem vortrefflichen  
denen Halbs- Werck des Hr. P. du Halde sind, sich noch einer schlechtern Art der  
schen Projection, oder vielmehr Deformation und Verstellung, nemlich der-  
Karte jenigen, wo die Meridiani sowohl als Paralleli in geraden, und jene  
ten. zwar in zusammenlaufenden, diese in parallel- Linien vorgestellt wer-  
den, gebrauchet. In welcher also hergegen die Distanz- Linien, in  
denen Gegenden, welche ein wenig über 5. Grad von dem Mittel-Punct  
der Karte an beyden Seiten abstehen, nichts weniger als gerade Li-  
nien seyn können. Die Figur der Theile oder Länder selbst aber wer-  
den darinnen so verzerrt, daß man sich kaum die rechte Gestalt dabey  
einbilden kan.

Welcher incommoditet oder Ubel wie der Hr. Anville abgeholfen  
habe, als ihm aus diesen verstellten Karten andere und richtigere zu  
verfertigen aufgetragen worden, und ob er darinnen glücklicher als  
in

in Wehlung seiner Projectionens-Art, welche nichts anders als die Stereographica Polaris ist, worinnen aber der Pol ausser dem Mittel-Punct der Karte genommen wird, solches müssen wir dahin gestellet seyn lassen.

Wir aber erhalten durch unsere Methode, wovon gedacht worden, und welche sehr fertig und mit gar keinen solchen Schwürigkeiten, als sich andere dabey einbilden, verbunden, dieses, daß wir die Distanzien in geraden Linien messen, und daher desto leichter diejenige, so in den Reise-Beschreibungen und andern Autoren aufgezeichnet zu befinden, mit gutem Vortheil und Success gebrauchen und anwenden können.

Kan nach unserer Methode sehr leicht ge-  
sehen.

Nachdem wir aber auch ferner uns an die Untersuchung nicht nur der Mathematischen, sondern auch Historischen Beschaffenheit dieser Lande nicht erst vor kurzer Zeit gemacht, sondern verschiedene Jahre allbereits auf dieselbe gewendet, so sind wir auch, ohne Ruhm zu reden, in dem Stande, dem Publico darinnen dergleichen was vorzulegen, daß selbiges sich gar sicher darauf verlassen kan. Dahin gehöret unter andern die Lage der Orte an dem Caspischen Meer, dis und jenseits des Orus oder Sibun; wie ingleichen die Geographische Länge von Astracan; Als welche letztere einen grossen Einfluß hat in die Bestimmung der Lage von denen weiter gelegenen Orten, und statt einer Regul in Untersuchung oder Examinirung der verschiedenen Hypothesen in dieser Geographischen Sache dienen kan.

Dem zu wissen ist, daß wir in unserer Arbeit und Untersuchung nicht nur bloß dasjenige, was innerhalb den Gränzen unserer Karte, oder dem Hauptwerck derselben enthalten, uns vor Augen gestellet, sondern dieselbe bis an den Meridianum Parisensem fortgesetzt. Da denn zu unserer Bestätigung gedienet, daß wir befunden, wie wohl sich solche Länge zu den Nachrichten von denen gegen Ost- und Westen von Astracan gelegenen Theilen, und unsere Gedanken mit dem, was von der Königl. Academie der Wissenschaften zu Paris von dieser Materie kund gemacht worden, zusammen reimen.

Dieses wäre, was von der wesentlichen und Mathematischen Beschaffenheit zudencken vor dienlich erachtet worden. Das übrige anlangend, was wir noch weiter wegen der Politischen Beschreibung oder Eintheilung zu erinnern vor nöthig finden, so ist wegen der Tituln der Reiche und regierenden Personen zu merken, daß wir uns nicht nach unsern eigenen blossen Gefallen, wie andere thun, derselben bedienen. Daher wir den Nahmen der Reiche oder Imperiorum (welches andere Kayserthümer geben) keinem andern zugeheilet, als welche nach einstimmiger Bekantniß, sowohl des Alterthums und ersten Ursprungs wegen, als darum, weil sie von andern Imperiis in die Gemeinschaft dieses Tituls aufgenommen worden, oder durch Kriegs-Gewalt und Eroberung eines vormahligen Imperii sich selbigen erworben, solchen Nahmen führen können. Dergleichen also alleine sind die drey Reiche, das Teutsche oder Römische/ das Russische/ und Türkische Reich oder Imperium. Ausser etwa noch das Tataarische, des Cantaischa/ welches scheint ein Rest von dem grossen Zingis Caischen Reich oder Imperio zu seyn. Zu welchem Rest aber auch die Usbeckischen

Unwesentliche Stücke der Karte. Tituln.

schen und Crimischen independente Fürsten oder Sultane gehören, welchen man doch den Nahmen der *Imperatorum* (und noch weniger der *Kayser*) nicht anders als sehr uneigentlich und unrichtig geben könnte.

An-  
merk-  
zun-  
gen.

In der Erklärung und Anmerkungen sind wir etwas weitläufiger gewesen als bey der Karte von Africa: nicht nur aus der Ursache um die Confusion, so bey andern befindlich, aus dem Wege zu räumen, und so vieles in größter Duncelheit stekendes in das Licht zu setzen; sondern auch einigen Grund von unserer Wahl und Hypothesisibus zu geben. Damit wir solcher Gestalt den Verdacht ablehnten, als hätten wir darinnen blindlings und auf gerathe wohl, nur den Raum der Karte zu füllen, wie mancher ihr Gebrauch ist, verfahren.

Etwas mehrers Licht hätten wir unsern Anmerkungen geben können, wenn es sich geschickt eine Genealogische Tabelle der *Can-Taischen* / oder *Eleuthischen Chanen* bey diesen Werck anzuhängen; weilen in den Nachrichten von diesen entfernten Ländern man sie nur von den Nahmen derer Regenten benennet findet, auf die Art, als wenn man Deutschland *Carls Reich* / oder Frankreich *Ludwigs Reich* bey uns nennen wolte. Allein es hätte solches von unserm Zweck zu weit entfernt zu seyn scheinen können, zumahl da diese Genealogie bey P. Halde und Sr. Müllern selbst noch nicht recht einstimmig und gewiß ist. Daher wir nur die *Succession* oder Nachfolge der *Can-taischen* vorstellig machen wollen, welche nach P. Halde diese ist:

*Patourou* / nicht *Can-taischa*, sondern nur *Taiti* (d. i. ein Fürst.)  
*Senga* dessen Sohn, *Can-taischa*. Dessen Bruder *Begen Buztuchan* / *Bojouctou Han* / *Buztuchan* / von den Sinesern auch *Galdan* benennet, welcher aber nicht dem Bruder, sondern dem Schwieger Vater *Otchirtou Can* in der Regierung gefolget. Dieser ist von *Cambi König* in *Sina* überwunden. Ferner *Ise Bang Araptan* des *Senga* Sohn, *Can-taischa*. *Galdan Czerem* / *Can-taischa* *Araptans* Sohn, der den Vater ermordet. Nach Sr. Müllern ist sie also beschaffen: 1) *Batur* / *Can-taischa*, 2) *Senga* *Can-taischa*, 3) *Begen Buztuchan* / *Galdan* / *Can-taischa*, 4) *Ise Bang Araptan* / *Erdeni Zuructu Batur* *Can-taischa*, 5) *Galdan Czerem* *Can-taischa*.

Grän-  
zen.

Die Gränzen der *Rußischen* und *Türkischen* Reiche oder *Kayserthümer* sind nach dem Zustand des *Preutischen Friedens* vorgestellt, wie es denn einem *Geographo* während geführter Kriege nicht anders anstehet; obwohl wir der *Unüberwindlichsten Kayserin Anna* / welche den *Titul* einer *wahrhaftigen Augusta*, und *Wunders der Welt* verdienet, nicht nur eine unzählbare Menge von *Sieges-Palmen*, sondern auch einen solchen *Anwachs* von *Ländern* und *Reichen* anwünschen, daß für die *Gränzen* derselben die *Weite* unserer *Karte* zu enge werden möge.

Rechts-  
schrei-  
bung.

Andetressend die *Rechtschreibung* der *Wörter*, so haben wir freylich in den *Ländern* um *Sina* herum und in *Sina* uns der *Französischen* *Schreib-*

Schreib-Art bedienet, weil wir davon die beste Nachricht durch die Französische Missionarien haben. Daher sich in der Aussprache darnach zu richten.

Letzlich haben wir gedacht, daß von den Geographischen Maaßen <sup>Die Di-</sup> unserer Karte, oder vielmehr der Art, wie dieselbe zugebrauchen <sup>stanz-</sup> um die Weiten damit in dem Fall zu messen, wo die Orte etwa <sup>en, vor-</sup> vom Mittel-Punct der Karte abliegen, etwas erinnert werden sol- <sup>nehm-</sup> le. Welches demnach darauf ankommt. Es hat nemlich die Sterco- <sup>lich</sup> graphische Projection, und ins besond're die Art, wie sie von uns ange- <sup>wenn</sup> bracht worden, dieses zum voraus, daß allein in derselben die Figur <sup>sie groß</sup> der Länder dem natürlichen Aussehen auf der Kugel beykommt, je- <sup>sind, zu</sup> doch ist wegen der Weiten und Reise-Distantien dieses einzuräumen, <sup>messen-</sup> daß selbige nur in den Spatii, so 10. Grad höchstens gegen jede Seite von dem Mittel-Punct der Mappe abstehen, am eigentlichsten und accuratesten mit einer einzigen Öffnung des Zirkels, und Ertragung derselben auf den Maaß-Stab genommen werden können; als welche Praxis zu messen auch den Liebhabern der Karten am angenehmsten zu seyn pfelet. Weilen aber schlechterdings in der Natur ohnmöglich ist, daß in irgend einer Projection, die zu erdencken ist, wenn man solche dergleichen ungeheure und weite Lande vorstellen soll, dasselbige in einer grössern Weite verrichtet werden kan, imassen die Natur der krummen Flächen von den geraden Himmel-hoch unterschieden; hingegen nöthig ist solcher Unbequemlichkeit abzubelfen; so ist zu mercken, daß solches gar leicht in unserer Zeichnungs-Art und Projection durch denjenigen Kunst-Griff geschehen könne, welchen wir bey der Karte von Africa recommendirt. Nemlich daß die Portion des Meridians zwischen denjenigen Parallelen, welche denen Orten, wo die Weite gemessen werden soll, am nächsten sind, oder wenn die Orte in weit entlegenen Parallelen befindlich, der Theil des Meridians zwischen den 2. mittelsten Parallelen, vermittelst des Proportional-Zirkels in ihre Gradus, Deutsche Meilen oder Milliaria, Franz-Meilen oder Leucas, Vorsten oder Russische Meilen getheilet werde. Damit also nicht nöthig seye, so vielerley Arten verschiedener Maaß-Stäbe (welches zwar in einigen alten Mappen nicht ganz und gar unrecht observirt befunden wird) neben der Karte zu zeichnen.



I. RUS.

I.  
**RUSSIA EUROPAEA**  
oder  
**Das Russische Reich** oder **Kaysertum**  
in Europa /  
nebst angehängter  
**Kleinen Europäischen oder Sirmischen Tatarey**

I. Capitel  
**Von dem Europäischen Rußland**

Vorauszu merken.

Von dem gesammten, oder in weisläufigem Verstand genommenen

**Rußland** ist zu merken:

Deßen heutige Eintheilung

I. Die Generalere, oder allgemeinere in das Europäische, worunter

a. Weiß Rußsen oder Rußland

in weiterem und heutigem Verstand

1) Groß Rußland, *Russia magna*

2) Klein Rußland, *Russia parva*

in ehemaligen und ältern Verstand

Rußisch Weiß - Rußsen.

Lithauisch Weiß - Rußsen. } Zu Polen gehörig.

b. Roth Rußsen.

c. Schwarz Rußsen.

Anmerk. Die Bedeutung dieser Worte ist / wie man bekennen muß / nicht bekändig / sondern vielmehr

confus.

Einige heißen Schwarz - Rußsen eben das jetzige Russische oder Moscovitische Reich in Europa / welches sie

dem Wolnischen Rußsen entgegen setzen.

Andere machen einen Theil des Polnischen Rußsen zu Schwarz - Rußsen.

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

Da aber von den Russenländischen Reichern der Gebrauch ist / die Länder in Weißer und Schwarze zu theilen /

## 2. Des Asiatischen Rußlands in

Die Catary, worinnen

Astracan

Cafan

Siberien, worinnen

Sobolskof

Jenisekof

Irutskof

Dworskof

Anmerk. Uns ist nicht unbekant, daß der Souverainen dieses Reichs Eintheilungen und Orissen bey ver-  
schiednen Auctoren ganz verschiednen seyn / auch nach unterschieden der vorerwönten Darren verschiedne Verän-  
derungen vorkommen sehen / wie denn auch vor nicht gar langer Zeit gesehen. Uns hat dieses mahl diese  
wiewohl ältere / Eintheilung unter andern auch darumb beliebt / weil sie ihren Grund und auch ihren Ur-  
sprung in der Russischen Differenz hat.

## Des Russischen Reichs in Europa /

Allgemeinere Merckwürdigkeiten.

I. Nahme. Der eigentliche wahre, und von der Nation hergenommene:

Rußland

Der uneigentliche, durch Mißbrauch eingeführte und von der Haupt- Stadt her-  
genommene:

Moscow

2. Meere. Theil des Nordlichen Eiß- Meers, darzu

Bella More, das weiße Meer, ein Meer- Busen.

Baltische Meer, darzu

Der Finnische Meer- Busen

3. Große Flüsse:

Volga, Ael, Dña. In welchen gehen

Ora

Kama

Don, Tanais, in welchen

Donnez, der kleine Don

Dwina, Dwifa

Es dießen Nahmen führet / nachdem bey Uffinga die Flüsse Jug und Euxona / Euxna sich  
vereiniget.

Dwina, Duna Polonica, die Polnische Duna

Dnieper, Danapris, Borysthenes.

In welchen die Wasser- Fülle zu ma. den. Deren Nahmen Porowi / Porogbi,

4. Große Seen:

Ladoga

Onega

Peipus, Eudisko, Eudiskoy.

5. Gebürge:

Semeno Kamenoy, das ist: Welt- Gürtel, Vorak, Stolpe, von einigen vor

die Riphæos gehalten, eigentlicher die montes Hyperboreæ der alten.

6. Gränzen dieses Rußlands gegen Morgen.

Diese sind einetley mit den Gränzen zwischen Asien und Europa. Daher von dießen  
etwas zu bedenken hier der Ort ist:

Es werden aber diese Gränzen zwischen Europa und Asien von verschiedenen verschiedent-  
lich angegeben / weilen vor lerne die Beschaffenheit dieser Lande ganz / oder meistens un-klar  
gemeyn. Am accuratesten han-elt davon Niccolus / welcher / oder vielmehr 7 dergleichen Wen-  
nungen anzeihret.

Den meisten aber / auch den ältesten Auctoribus hat beliebt den TANAIM zu dem Anfang dießes

Gräng- n zu wehlen.  
Und ist daher die erste Meinung derjenigen / welche von der Mündung desselben nach dem Meer  
fließt bis zu dessen Ursprung fort gehen / und hernach auf die Sibirische Berge / welche man  
damahl da er ablegen zu seyn vermeinte / bis ans Meer.

Die andere Meinung ist / welche sie von den Ursprung des Tanais gerade bis zu der Münd-  
ung der Dwina fortführet.

Die Dritte ist / welche sie von der Mündung des Dons an den Flußmündungen / wo er  
gegen Weilen sich kehret / fortführet und hernach davon in einer geraden Linie auf den An-  
fluß der Dwina los gehet. Welche Meinung erst neulich der Herr de Witt also sich haben beliehen  
zu lassen scheint. Wiewol er von gedachter Wendung des Dons dießelbe nicht an das Ufer der  
Dwina an- sondern darumb die nächsten Länder um die Dwina mit einschleüret.

Die Vierte haben sich die Neueren meistens so gefallen lassen / welche dem Alveo der Flüße  
Tanais / Dwina und Dny folgen / oder besser und bequem / welche sie an dem Canal / Wol-  
ga / Kama / Dwala / Tobol / Irut und Dny fortzuführen.

Wasser diesen ist die flammte Meinung / welche den Dnieper und  
 Die Schelte / welche gar den Pfaß oder Jasso in Kinsireien zu dem Anfang dieser Grän-  
 zen machet / welche beyde aber im meißten von dem gemeinen Gebrauch abgehen.  
 Die Seebende aber ist / welche an dem Berg Caucasus von daran / wo er an den Pontus  
 Eurinus ausgehet / anjähret / und an demselben bis an das Caspische Meer und hernach an den  
 Jalt-Kiuz bis an den Obu fortsetzet

In welchen Meinungen allen offenbar ist / daß deren Autoren bloß auf natürliche /  
 oder von der Natur an Handen gegebene und besondere Merckmahle / als Berge / Flüße /  
 Meere den Ziehung dieser Gränzen gesehen haben.  
 Dagegen aber / welche der legt von Niccolio erwehlet an nächsten kommt / und des  
 uns der Ordnung nach die Achte ist / sehet nur allein auf die Politicam / und sehet alles zusam-  
 men / was dem Russischen Reich in Europa unterworfen / auch Siberien nicht angekommen  
 als welches vormahls die Auctores dieser Meinung viel kleiner sich eingebildet / als es in der  
 Wahrheit ist. Und nachdem sie an einer Seite mit dem Russischen Reich über den Don gegang-  
 en / so nehmen sie vollend alles noch bis an den Caucasus / ob es wohl dem Russischen Imperio  
 nicht unterworfen / zu ihren Europa.

Unbe-  
 emlich  
 keit der  
 selben.

Allem es ist wohl genöthig / daß nicht möglich sey auf die Politic oder Befiz der Regenten / sonderlich  
 in Ansehung der Gränzen eines solchen großer Theils zu sehen / weil sonst diese Gränzen  
 gar zu veränderlich seyn würden; welches eben aus der legt angebrachten Meinung desto argen-  
 schenlicher wird; indem nach solchen Principio / da uns Siberien besser bekant worden / die  
 Gränge dieses Europa bis an den äußersten Orient vorrücken / und das / was von uralten Zeiten  
 Tatarey oder Scythia zu nennen eingewöhret ist / einschließen würde. So ist auch nicht möglich  
 auf die natürliche Gränzen allezeit allein zu sehen. Ferner ist auch unbillig / daß ein jeder nach  
 eigenen Gefallen diese Gränzen angiebt oder ändert. Dieses hingegen auch Gemeinlich und Unbilligkeit  
 an Hand / daß nicht herbey andern Umständen auch härtlichlich auf die Gewisheit  
 und Gebrauch der Einwohner zu sehen seye.

Auf welche demnach / da wir unser Augenmerk richten / werden diese Gränzen von Euro-  
 pa und zugleich des Europäischen Russlands also gezogen: daß wir von dem Don / als der schon  
 „ in den ältesten Zeiten zum Termino erreicht worden / anfangen / und bis zu seiner Verbindung /  
 „ wo er am meisten gegen Morgen zu laufft / fortgehen. Hernach westliche an denjenigen Fluß (der  
 „ sey Rahme noch nicht recht genöthig / welcher aber des Stralenbergs Thronwasser zu seyn  
 „ scheint) so das Altcaucasische Gebirg fortsetzet / bis an den Fluß Sura fortziehen; denn dieser  
 „ schon von vielen Jahr- hundertern vor den Gränzen Fluß zwischen Europa und Asia / Russ-  
 „ land und der Tatarey nemlich der Casanischen Tatarey von den Einwohnern gehalten  
 „ worden. „ Hernach folget diese Scheidungs- Linie den Gränzen des Casanischen König-  
 „ reichs / als welches von allen zur Tatarey / und also zu Asia getreuet wird / bis dieselbe auf  
 „ denjenigen Strich oder Jugum des Gebürges / welches neben dem Obu hin / nemlich in einer  
 „ weiten Distanz fortsetzet / und welcher von denen Alten das Hyperboreische oder Mitternächliche Ge-  
 „ bürg genant worden / treffe. Und wenn beyde über dieses bis denn weiter fortziehen bis in die Ge-  
 „ birge bey dem Seil Kamskoy / wo sie endlich an den kleinen Fluß Ustolai einfließen / welchen ebenfalls  
 „ alle Asia und Einwohner vor die Gränge zwischen Siberien und Asien / und Russland oder  
 „ Europa halten / da sie denn endlich nach den Gipffel dieses Gebürges fort gehen / und mit demsel-  
 „ bigen sich an dem Meer endigen.

7. Theile / welche nach einer Methodischen Abtheilung genommen, und in zwey Sectionen erklärt  
 werden sollen:

- I. Das Nordliche, mittlernächte Russland
- II. Das Südliche, mittirgige Russland

## Des Russischen Reichs in Europa /

Besondere Merckwürdigkeiten.

SECTIO I.

### Nordliches Russland

Des Grossen oder Weissen, in weiterem Verstand genommenen,  
 Russens oder Russlands

I. Theil.

A. Neulich erst zu Russland gebrachte und Schweden abgenommene Provinzen.

Religion. Christlich, Lutherisch

I. Liesland, Russisch Liesland, Livonia, ein Herzogthum.

Darinnen

I. Esthen, Esthonia

Keval

Narva, Liefländisch Narva

Dörpt, Dorpatum, Russisch Jurionogorod. So vordem eine Academie gewesen /

von den Schweden Anno 1677. angelegt.

Hernach, dabey die Dörptische Academie verlegt worden Anno 1699.

Felin

Wittenstein

Die Insel Oesel, Onlia

Jeneberg

Connenburg.

Insul Dagho, Daghoa

2. Letz



## 2. Letten, Lithland, Lettonia.

Riga.

Dunamunde. Festung / so einige Zeit Augustaburg geheißen.

Kokenhausen

Wenden. Ehmaliger Sitz des Ordens-Meisters der Schwerdt-Träger.

Marienburg.

Anmerk. Das übrige Theil von Litzland gehört zu Polen; und macht eine besondere Wohnobkaffe oder Palatinat aus.

## II. Ingermanland, Ingermerland, Ingria. Eine Provinz.

Fluß: Neva

Städte: S. Petersburg, *Petropolis*. Die andere Haupt- und Residenz-Stadt des Russischen Reichs. Der vornehmste Theil derselben liegt auf der Ingermanländischen Seite; das übrige auf der Finnischen.

Cronstadt mit dem Schloß

Cronslott, Cronschloß.

Nöteborg, nun Löföburg, Schlüsselburg, Oreska;

Coporio

Svanogorod oder Russisch Narva.

Neva, Nyenschanz, raßirt.

## III. Neueroberthes Karelien, vordem zu dem Schwedischen Karelien gehörig

1. Kerholmisches Karelien

Kerholm, Katschalm, Karelogorod, *Careopolis*

2. Theil des Finnischen Karelien

Woburg.

## B. Vor alters zu Rußland gehörige Provinzen.

### I. Eigentliche Rußland, *Russia propria*.

Religion aller folgenden Theile, ausser derjenigen, so besonders ausgenommen und bemercket worden, ist

Die Christliche, Griechische

## IV. Lapland, Laponia, *Leporia*. Provinz.

Anmerk. Die Lapländer nennen ihr Land *Samolandia*; und sich selbst *Sameroten*.

Religion. Christliche, mit dem Heydenthum vermischt.

Einwohner. Von Russen genant *Diklops*; wilde Lapländer.

Theile. 1. Murmanskoj Leporie, *Laponia maritima*

Sola

Suetoi Nosi, *Promontorium sanctum*, heiliges Vorgebürge.

2. Terskoj Leporie, *Laponia Terensis*

3. Bella moreskoj Leporie, Lapland am weissen Meer

Wassiga

Kandalax

## V. Russisch Karelien, alt-Russisches Karelien, Lop

Karela, Lappländisch Karelien. Provinz

1. Kargapolisches

Coma

Ink. Soloffi

2. Ehmalts unredt also genandtes Schwedisches Karelien, so doch allezeit bey Rußland gewesen.

Sat keine merckwürdige Orte.

## VI. Kargapolia. Provinz

Kargapol

## VII. Plezkow, Plescovia. Provinz, ehemals eine besondere Republick.

Pleskow, Pskow

Petzura

## VIII. Novogorod Weliki, Herzogthum Groß-Novogorod.

Seen. Ilmen See

Canäle. Ladogische, welcher den Ladoga-See mit dem

Welchoma Strom verbindet.

Zwischen den Flüssen Iwerza und Wista, wo

durch die Wolga und der Ilmen-See mit

einander verbunden werden.

Zwischen dem Onega See und Wielozero

oder weissen See, so die Flüsse Whitigor

und Kusscha verbindet.

Diese sind zur Vollkommenheit gebracht.

Nach nicht zur Vollkommenheit gebracht.

Städte.

Städte: *Novogorod Weliki*, *Groß-Naugarten*, *Groß-Nowogorod*, item *Ober-Nowogorod*, *Neapolis magna v. superior*.  
*Stara Russa* und  
*Nova Russa*  
*Ladoga*, die älteste Residenz der Russischen Regenten, *Gardoriki* genannt, ehemals groß, nun in Ruinen.  
*Olenez*, *Dionicz*, *Eisenbergwerk* und *Hammer*.  
*Parcov*, *Parcot*  
*Stolbowa*

## II. *Permia* in weitläufigern Verstand genommen.

\*

Voraus zu merken sind

1. Das alte *Holmogardische Königreich*
2. Das alte *Permische Königreich*  
 zu diesem letztern soll auch außer dem / was gleich angemerkt worden / gehört haben *Top Karela* / so in vorigen gedacht / und in *Asien* die *Perkaliten*.
3. *Samoyedia*, das Land der Menschen-Fresser, oder Derer, so sich untereinander selbst fressen.  
 Es wird falsch und ungenüthig also genannt. Denn bekannt ist / daß die Nationen / welchen dieser Name gegeben wird / niemals Menschen gefressen haben / ob sie wol im übrigen sehr geringe und unnütze Speise genossen. Mit mehrern Recht könte man sie *Nordische* / oder *Yperryborealische Völker* nennen.

Unter dessen ist die Gewohnheit diese *Samoyeden* zu theilen in die

**Europäische**, vordere oder Westlichere,

Welche durch die Provinzen *Dwina* / *Juhora* / *Petjora* zerstreut hinhohnen.

**Asiatische**, hintere oder Ostlichere

Welche ferner durch die oberste Theile der Provinzen *Obdora* / *Tobelskoy* / *Jeniskoy* und *Jakutien* hinhohnen.

\* \*

## Merckwürdigkeiten dieses *Permia* insonderheit

### IX. *Dwina*, *Dwika* von den Russen *Colmogorod* genannt, *Holmogardia*. Provinz.

Städte: *S. Michael*, *Archangel*, *Archangelopolis*.

*Nova Dwinka*

*Colmogorod*, *Kolmogorod*. Vor dem die Haupt-Stadt des Königreichs gleiches Namens

*S. Nicola*

Völker: *Samoyeden*, da und dort an den Küsten herum wohnende.

Provinzen: *Onega*

*Daga*, darinnen

*Schenerskoy*

### X. *Ustjuga*, *Wolostugskij*, Provinz

Fluß: *Juga*, *Uga*

Städte: *Ustjuga*, Mündung oder Ausfluß der *Juga*

*Wistogostjapa Sol*, *Colowijogda*

*Fotma*, *Fodma*

*Demitof*

### XI. *Wologda*. Provinz

*Wologda*

### XII. *Juhora*, *Juhorskij*, *Juforiskij*, *Jugoria*. Provinz.

Stadt: *Mejen*, *Mejeen*

Volk: *Samoyeden* an den Küsten.

### XIII. *Petjora*, *Petschora*, *Borandaj*. Provinz

Fluß: *Petjora*

Städte: *Nusto Osereskoy*, oder *Civitas Lacus deserti*, *Wüsten-See*

*Petjorskoy*

*Papinogorod*, *Papinotogorod*, *Papinopolis*.

Völker: *Samoyeden*, an der Küste.

XIV. *Per*

Wieder an die Hand oder vielmehr sind vor diesen in dem Gouvern-  
menten an die Hand oder vielmehr sind vor diesen in dem Gouvern-  
menten an die Hand oder vielmehr sind vor diesen in dem Gouvern-

**XIV. Permia**, eigentlich und in engerm Verstand genommenes Permia, Biarma.  
Eine Provinz.

**Haupt-Einwohner**: Permianen also von den Russen benahmet. Sie nen-  
nen sich aber selbst Comi, Sudaki.

**Flüßchen**: Uscolat, wegen der Gränzscheidung zwischen Europa und Asia zu  
merken.

**Städte**: Permia Weliki, groß Permia, auch Scharanska, Eschoridin.  
Soikamskoy. Verühmtes Salzwerk.

Kitaigorod, Kaigorod, Kitapolis.

**Völker**: Ziranni, Siranni, Sirdnen.

Religion derselben: Christlich.

Waguligen, Wogoligen, Wagutti von den Russen genannt, sonst aber  
Manschi. Zum Theil.

*Anmerkung*: Die Wogolien nämlich wohnen an beiden Seiten des Donas-Gebirges  
Die Westlichen oder hiesiger wohnende gehören zu dieser Provinz;  
Die Ostlichen seitwärts gehören zu Arien; und derselben Land heißer Naria / Nario-  
sen folgen.  
Dapon sie auch den Namen Hungarischen haben; und der Ungarn Stamm / Väter  
Religion derselben / Hebräisch.

**XV. Wiatka** Provinz

**Fluß**: Wiatka

**Innwohner**: Wotiaken, Fodiaken, von den Russen also genannt. Sie nenn-  
en sich selbst Ari, sollen vor dem um Nowogorod gewohnt haben.

**Städte**: Wiatka  
Einow

SECTIO II.

Südliches (oder Mittägiges) Rußland

So der übrige Theil von RUSSIA MAJORI, dem Grossen Rußsen oder  
Rußland. Dazu gehören

**I. Bielo Ozero**, Lacus albi, Weissen See. Herzogthum

Bielo Ozero, Weissen See.

**II. Jaroslaw**. Herzogthum

Jaroslaw

**III. Twer**. Herzogthum

Twer

**IV. Kostrow**. Herzogthum

Kostrow

Chlopigorod, Chlopipolis

Uglij

**V. Susdal**. Herzogthum

Susdal

Castromogorod, Castromopolis

Galic, so eines Fürstenthums Titul führet

**VI. Wolodimer**. Herzogthum, ehemals das vornehmste

Wolodimer, Wlobdimer, Wolodimiria

**VII. Moscow**, Moscovia. Herzogthum.

Moscow, Moscau, Moscovia. Vormals die einzige Residenz der  
Csaren. Daher die Ausländer Gelegenheit genommen, davon das gän-  
ze Reich und Nation zu benennen, welches aber ein unrechter Gebrauch.

Columna

Froitz, Froitzkoy Monastir, Monasterium SS. Trinitatis. S. Dreysaltigkeits-Closter

**VIII. Morotin**, Borotinskij. Herzogthum

Morotin

Coluga, so den Titul eines Fürstenthums hat.

**IX. Kezan**, Herzogthum.

**See**: Joan Ozero, s. Johannis lacus. S. Johannis See. In welchem der  
Ursprung des Donas.

**Städte**: Pereeslaw, Pereeslaw Kezanskij

Sula

Korfica, so den Titul eines Fürstenthums hat.

*Anmerkung*: Hier ist derjenige große Wall oder Befestigung, so vor dem von Sula durch Orenia und bis  
Samborsky wieder der Csaren Einbruch und Streiffreyen / in der Zeit / wie ihr großes von Dinst-Cau  
erredictes Reich noch dauerte / gemacht worden

X. Nisi

X. *Nisnovoogorod, Novogardia inferior, Unter-Novogorod, Herzogthum oder Gouvernement*

**Fluß:** *Sura*, der Gränz-Fluß zwischen Europa und Asia, oder dem Novogorodischen Gouvernement und Königreich Casan.

**Städte:** *Nisnovoogorod, Nischny Novogorod, Nischny, Unter-Neugarden, Muroom*

*Vassilgorod*, die letzte Stadt in Europa an dem Wolga Strom zur Rechten desselben oder am südlichen Ufer gelegen.

*Caschim, Casimogorod*. Ein besonder *Tatarisches Fürstenthum* vor diesem, so sich zeitlich in *Russischen Schutz* begeben.

Die Einwohner heißen *Casimische Tatarn*.

Religion: ist *Muhammedanisch*

**Völker:** *Mordua, Morduatn, Morduitn*

Religion: ist *Heydnisch*, oder wie andere wollen *Muhammedanisch*.

**Czeremissen**, *Scheremissen* von den *Russen* also genannt. Ihr *Nahme*, den sie sich geben, ist *More*. Zum theil hier *wohnhaft*.

Anmerk. Die *Czeremissen* werden getheilt in

a. *Zagorod / Czeremissos campstres*, *Czeremissen* in der Ebene; so zur Linken der *Wolga* wohnen; und mehr zu dem *Nisnovoogorodischen Gouvernement* gehören.

b. *Naerong / Zantareng / Czeremissos montans*, *Grätsa* - *Czeremissen*. So zur Rechten der *Wolga* übern *Sich* leben; und meistens mit dem *Casimischen Königreich* vertheilt.

Religion derselben: ist *Heydnisch*.

**Czuwaschen, Schuwaschi** zum Theil.

Sie wohnen nämlich durch das *Nisnovoogorodische Gouvernement* und *Casimische Königreich* zerstreut.

Religion: ist *Heydnisch*

**Moschbianen**. Ein Theil von den *Czuwaschen*. Wenigst von einerley Religion und Gebräuchen.

B. *Weiß Rußland* in engern Verstande

Zu *Groß Rußland* gehörig

XI. *Rzewa, Resora*. Herzogthum

*Reschow, Rejewa, Rejewa Wolodimerstky*.

XII. *Viela, Vielsky*. Herzogthum

*Viela, Alba, Alba Russica*

XIII. *Smolensko*, Herzogthum

*Smolensko*

C. *Klein Rußsen* oder *Rußland*.

XIV. *Czernichow, Czernigow*. Herzogthum

**Fluß:** *Desna*

**Stadt:** *Czernichow, Zernigoga*

XV. *Severia, Sewiersky*. Herzogthum

*Novogorod Sewiersky, Novogardia Severia, Neapolis Severia*

XVI. *Russische Occatine* oder *Europäisches Cosaken - Land*.

\*  
Vorans zu merken in *Genere*.

(I) Die *Eintheilung* der *Cosaken* geschieht in die

*Europäische*, deren die eine

a. *Zaporowsky, Zaporowiensky, Zaporogische*, von den *Poroggen*

oder *Wasser-Fällen* in den *Dnieper* also genannt, als welche *Zaporog*

d. i. unter denselben *Poroggen* wohnen. Welche wiederum sind

1. *District* des *Dniepers*, gegen *Rußland* zu rechnen. So alle unter

*Rußland*.

2. *Jenseit* des *Dniepers*, so entweder

a. *Untere*, welche *frei*, oder zwar unter den *Russen*, doch mehrere

*Freiheit* genießen. Nämlich die *Siezer Cosaken*.

b. *Obere*. Unter *Rußland* gehörig

β. *Zielgorodtschen*

γ. *Donsky, Donischen, Tanaitici*, nehmlich } Alle unter *Rußland*.

ein Theil derselben.

*Asiatische*

a. *Donsky* die *Donischen*, nehmlich deren

übriger Theil. } Alle unter *Rußland*,

β. *Grebinski, Grebinschen*

γ. *Taiszi, Taisische*, an dem *Fluß Tais*.

δ. *Kasaccia, Kasatschia Jorda*. Ehedem *independent*, nun aber zum

Theil unter dem *Can - Taischa*.

(II) *Nahme*

(II) **Nahme der Ocraine, Ukraine.** Dessen Bedeutung, Gränz-Lan-  
de, dahero dieselbe auch zweyerley:  
Russische Ocraine  
Polnische Ocraine.

\* \*

**Merckwürdigkeiten dieser Ocraine  
insonderheit**

**1. Zaporowischen Cofaken, zum Krowischen Gouvernement gehörig**

1. **Jenseitige, jenseit des Dniepers, nemlich gegen Rußland zu rechnen**

**Kiow, Kyovia, Cioaba**  
**Bezura, Pertscherkon Monastir**  
**Trechimerow, Tschimerow. Ruiniert**  
**Chemais Hauptstätt der Cofaken.**

Den Polen abgenommen und in  
dem vorigen Frieden mit Polen  
bey Rußland verschiedene Orte.

**Fripol**

**Kanior**

**Craich**

**Dyffow**

**Cechrin**

**Cechrin, Cechrin von den Türcken verheert, nachdem sie auch davor eine  
große Niederlage erlitten. Ist nunmehr wieder Polnischer Oberherr-  
schaft, nebst angelegenen kleinen Orten.**

**Anmezt. So ist auch das für die in der von Kiow benannten Woywodschafft zu Polen gebrög.**

2. **Diffseitige, diffseit des Dniepers**

**Flüsse: Samara**  
**Orel, Orsel**  
**Worskla**

Gränz-Flüsse

**Stätte: Baturin, ehmalen des Cofakischen Hetmans Residenz, nun ruiniert.**  
**Gluglaw, Gluglaw, jetzige Residenz des Cofakischen Hetmans**  
**Pereslaw**  
**Pultawa**  
**Perewolocna**  
**Cechrin, Dabrowa**  
**Emmelo**

**8. Bielgorodische, so zum Theil zum Bielgorodischen, zum Theil zum Wor-  
nischen Gouvernement gehören.**

**Städte: Woronez, Veronizza. In dem Fluß Woronez nah, bey dem Zu-  
sammenfluß desselben mit dem Don, bey welchem dieser aufwärts größere  
und Kriegs-Schiffe zu tragen.**

**Corotojak, Corotojak**

**Bielgorod, weiße Stadt, Sarkel, Hospitium album, weiße  
Herberge in den mittlern (nemlich zu Constantini Porphy-  
rogenen) Zeiten genannt**

**Kuwest**

**Iffum, Iffum**

**Dachmuth**

**Ketrenchement: Ukrainisches Ketrenchement. Nemlich so von dem Dnie-  
per bis an den Donnez oder kleinen Don längst dem Ufer des Orel Fluß-  
ses hingehet.**

**2. Donische. Und zwar deren Theil, so diffseite des Dons auf dem Europäischen Theil wohnen,  
und zu dem Gouvernement Woroniz gehören.**

**Hanschine**

**Daben, Dabee**

**Cerkaskon, sonst die Hauptstätt dieser Cofaken**

**St. Anna, Fort.**

**3. Sietzischer Cofaken**

Dependiren von den Russen mehr oder eigentl. her als von den Türcken / gegen welche diese durch  
unwegsamere Orte und Insuln, denen nicht bezukommen, sich in Sicherheit setzen / ob sie  
wol mittelt in dem Türkischen Gebiet unterhalb der Berogen oder Passer-Jälle sind. Haben  
einen eigenen Hetman oder General. Werden auch Hadamaken genannt.

**Sietz, Sietzka. Zur Rechten des Dniepers.**

**Neu Sietz. In einer Insul des Dniepers.**

**Kamensofaton, Kamensofatische. Zur Linken des Dniepers.**

Ⓔ

II, Ca

II. Capitel  
Von der Kleinen/a potiori, oder hauptsächlich also genanten  
Tatarey in Europa

oder  
Der Europäischen dem Crimischen Can gehörigen  
Tatarey.

\*  
Voraus zu mercken.  
Die Eintheilung der Kleinen Tatarey insgesammt geschieht in die

Europäische Tataren: deren sind

Die Crimische in der Halb-Insul

Kleinen Nogayischen zum Theil

Ossetische, davon einige

a. Disset des Dniepers

b. Jenseit des Dniepers

Die Bialogordische, Afermansische in eben diesem

Landes in der Moldau und Bessarabien

Werdener zur Moldau gerechnet, haben aber einen eigenen Can.

Dobruzer Tataren. Werden zu Bulgarien gerechnet.

Vipser Tataren. Sind von den Türcken in die Moldau in der Gegend Chotzim ver-

setzt worden.

Asiatische: Deren sind

Der Nogayischen oder kleinen Nogayischen übriger Theil.

Unter dem Crimischen Can.

Die Cubanische. Independent, unter einem eigenen Can.

\* \*  
Merckwürdigkeiten

Dieser Kleinen Tatarey in Europa

unter dem Crimischen Can.

Meere: Pontus Euxinus, Schwarzes Meer, bey den Türcken Cara Denghis.

Palus Meotis, Azowisches Meer, Mer de Zabaque, bey den Russen Orno More

Meer Enge: Bosphorus Cimmerius

Halb-Insul: Caucasische, Crimische Halb-Insul

Flüsse: Tanais Don

Danapris, Borysthenes, Dnieper, in welchen fließet der Bog, Hypanis

Danapris, Tyras. Dniester

Regenten: 1. Can, welches so viel heißt als König, der Kleinen Tatarey nemlich Crimi-

scher Can, so ein Türkischer Basall

2. Die Türcken.

Anmerk. Der Can der Kleinen Tataren gebraucht sich des Titul Sultan / Can von Budjad / Crim / Noan

und Eucassien

Religion: Muhammedische

Theile, so aus methodischer Eintheilung entstehen

1. Theil, disset des Dniepers:

a. Nordlicher auf dem feilen Lande

Nation: Nogayer, kleine Nogayer Tataren, zum Theil.

So den Westlichen Theil inne haben.

Darinn

Stätte: Mius

Taganitirog, h. Dreysaltigkeit.

Stätt, ruinirt

Nation: Budziaker zum Theil:

So den Westlichen Theil inne haben

Da die obige Gade des vorigen Jahrhunderts P. C. N. sich in Bessarabien zwischen

den Dniester und Donau gesetzt / und sich des Berrtmässigkeit des Crimischen Cans ent-

setzen wollen / sind sie mit Gewalt von ihm wieder hieher zurück gebracht / und ihre

derzeitige Siedelung worden / 1701.

Stätte: Camara, Bogorodiza

Ergejeskon Monastier

von den Russen ohntänglich erbaut / aber 180

auch in Ruinen.

a. Südlicher Theil in der Halb-Insul, Crimea propria, die eigentliche Crim.

1. Dem

**I. Dem Tatarischen Can gehörig**

- Precep, Precep, Or, Zaphta
- Koslow
- Bakiseray, Baschaseray, Baciaseray
- Krim, Benderkrimenda
- Kitz, Kerchi, Griche.
- Korfun, Stadt Chersonesus

**2. Den Türcken gehörig**

- Cassa, Theodosia
- Valuclova, ein trefflicher Hafen
- Vejnicala neugebautes Fort, an der Meer-Enge oder dem Bosphoro.

**II. Theil jenseit des Dniepers**

**1. Den Türcken gehörig**

- Orjakow, Diarkrimenda, Oradessus
- Kiskermen, Kiskermen
- Kudak. Vormals unter Polen und wider die Cosacken gebant.

**2.) Des Crimischen Cans**

Ubrige Tataren, so Hordenweis herum wohnen.  
Die Gränken, welche A. 1703. zwischen diesen und Polen verglichen worden  
sind, machen der Fluß Jabortel, Kodema, Fluß Sonia, Soniarwoda oder  
Semcha bis an seinen Einfluß in Dog.

Anmerkung, Obgleich in diesem Reich Landes ist / wie gedacht / die Scythia / Scyria / der freien oder Russi-  
schen Scyther-Cosacken.

**II.**

**Die Grosse oder Asiatische Tatarey.**

**Allgemeinere Merckwürdigkeiten  
der Grossen Tatarey**

**Einleitung.**

**I. Nahme.**

**Besser Tataren als Tartaren**  
Indem derselbe vielmehr von der Herda oder Geschlecht Zatar / als von einem Fluß / der den  
Nahmen Tartar haben solle / bezuleiten / dergleichen keiner zu finden.  
Es wird aber auch ferner dieser Nahme bloß durch einen Mißbrauch / uneyentlich und synec-  
dochice, da das Theil für das ganze genommen wird / diesem Lande gegeben.  
Synecdochice wird dieser Nahme gebraucht / indem die Tataren in ihren Historien dem Alona  
Oban zwey Theile zutheilen / welche zwey Haupt-Familien oder Stämme und Horden gefes-  
tet / nemlich Zatar und Mungul. Davon der erste die vordere Theile dieses Landes / in Anse-  
hung Europäischlich / der andere die hintere Theile eingenommen. Dahero der Nahme der Za-  
taren / irem der Mungalen oder Mogullian nur uneyentlich / da man das ganze von einem Theil  
benennet / von diesem ganzen Theil Landes gebraucht wird.  
Es ist aber noch dazu ein Mißbrauch / das ganze große Scythia Landes / welches wir die grosse  
Tataren heißen / mit diesen Nahmen oder auch mit dem Nahmen der Mungalen zu benennen /  
weil zu zweifeln ist / ob die mehr Nördliche und Östliche Völcker jemals zu diesen Tataren oder Mun-  
galen gehört. Denn dieses ist wohl gewis / daß die Tartaren und die weiter gelegene Muan-  
gen / ganz eine andere Lebens-Art haben als die eigentliche Tataren. Die Siberier und Ostia-  
sen werden bloß darum von uns zu der Tatarey gerechnet / weil dieser ihr Land von den  
Tataren oder vielmehr Mungalen besitzungen / und mit vielen Colonien überschmachtet worden /  
oder weil sie ehemals zum großen Tatarischen Reich / so von Singis Can fundirt worden gehört.  
Der Nahme Scythien ist als / und hat auch einen weitläuffigen Verstand. Inmassen die Scythen  
auch in Europa gehohlet haben.  
Die Einwohner werden von den Sinesern Ta Es / von denen Japanesern Daots genannt.

**2. Meere:**

Oceanus glacialis Arctous septentrionalis, das Nordische Eiß- Meer oder  
Ocean. Nemblich dessen Theil, so am meisten gegen Orient hinaus laufft.  
Oceanus vel Mare orientale superius.  
Der obere Östliche Ocean, oder Zatarisches Ost- Meer.  
Mare orientale majus, das große Ost- Meer.  
Anadirisches Meer, Siboba.  
Mare Amuricum, Amurisches oder Lamisches Meer. Ein Meer- Busen.  
Dessen innerster Theil der Peninsische Meer- Busen.  
Mare orientale minus, das kleinere Ost- Meer, zwischen Corea, Japan und Yeso.  
Ein Meer- Busen.

Anmerk. Das untere Ost- Meer / oder Sinesisches Meer addirt zu Sina-  
C a Mare

Mare Caspium, Hyrcanum, Caspisches Meer von denen Persern Kaspium, den Türcken Bahri Gase, den Russen Gualenstoy More, item das Siurgiansche, Sabrisianische, Ghilanische, Dilemische, Bafuische Meer, nemlich von den angelegenen Provinzen also genannt. Ein See, oder völlig mit Land umschlossen, aber gefalgen.

Mare Chorasnia, Meer oder See Aral, Chowaresmischer See, von den Russen Stralsfey More genannt. So ebenfalls gefalgen.

Pontus Euxinus, das schwarze Meer, von den Türcken nemlich also, oder Cara Denghis genannt, so mit dem Mittelländischen Meer zusammen hängt.

Palus Maoticus, Ahsjoffisches Meer, Mar de Zabaque, von den Russen Sorno More genannt; so mit dem schwarzen Meer zusammen hängt.

### 3. Größere Flüsse:

#### 1. So in das Caspische Meer fließen

Volga, Aba, Aetel, in welchen der

Rama ausgehet

Dail, Dair

Temba, Gemba

Sihun, Amu, Amol, Amu Daria, Midergias, Scherberaj, Nahar oder Fluss schlechterdings it. Koud Kaitem, bey den alten der Oxus Fluss, it. Vactrus genannt. Sieng vor diesem in die Caspische See, und hätte zwey Hüla oder Ausflüsse. Nun aber ist er in den Aral See abgeleitet.

Sihun, Afschafsch, Saert, Afsaert, Sir Daria, Sirdergias, Zapartes und Eiris bey den Alten genannt, von den Macedoniern unrichtig vor den Tanais gehalten. Dieser hat allezeit seinen Ausfluß in den Aral See gehabt.

Su mercken.

Ahsjoff, Kessil Fluss. Von diesem ist noch nicht ausgemacht, ob es ein besonderer Fluss, so in den Aral See sich ergießet, oder ob es der Sihun selbst sey. Der Autor von den Annuerändungen über Sagadur Chans Dhiere vermeynt, er sey vorher in das Caspische Meer gegangen, hernach, nachdem in ihn der Amu oder Oxus geleitet, und er an drey Orten abgelenket worden, sehr er nun wollich mit diesen in den Aralischen See.

#### 2. In den Nordischen Ocean fließen

Obj, Ny, Umar, Carambus, in welchen

der Jris, Jritsch, Westlich fließet

Jenisei, Jenisea, Kemnd in welchen der

Angara, gleichwie

Yim in den Angara sich ergießet

Jungus, Junguska, welcher diesen Nahmen von dem Ort an, wo der Yim und Angara zusammen fließen, führt.

Junguska Podlamena, oder der mittlere, item der seichte.

Junguska Nisnaya, oder der untere.

Lena, in welchen gehen

Wirim

Elban.

#### 3. In den Ostlichen Ocean

Amur, Jamur, Onon, Sahalien, Ula, Helong, Kiang, auch Schilla genannt.

In welchen

Argon und Kerlon sich ergießen

Nemlich der unere Theil, so aus dem See Coulon in den Amur Fluss sich ergießet, heisset Argon; Der obere Theil von dem Ursprung an, bis an den See Coulon heisset Kerlon.

4. **Seen:** Bafal, Suetoi More, heiliges Meer, it. der Sinesische See von einigen genannt.

5. **Gebürge:** Semeno-Kamenon, Etolpe, Voras, *Cingulum mundi*, Welt-Gürtel. So dieser Fataray und Rusland gemein. Der Alten *Montes Riphai* oder Hyperborei.

Mons Aquilarum, Ural Tau, Adler Berg, *Rhymnici montes*.

Caucasus, Cocas, Alburs, Alboris

Alga Tau, Alga Gebürg

Chrept, Arschit Fargat Faita. So die Stränge zwischen der Russischen und Sinesischen, vor deme Calmalischen Fataray macht.

Zmaus, Mus Tag d. i. *mons nivosus*, Schnee-Gebürg: So dieser Fataray und Indien gemein.

Hinkan, Henkan, Henkan Min. So von dem See Bafal gegen Bergen fortläufft, und davon ein Arm, so Nisse heist, bis an das Meer ausgehet. Sind ebenfalls die Stränge Gebürge zwischen der Russischen und Sinesischen Fataray

Mus Tag Ari, Schnee-Gebürge Ari in der Ostlichen Provinz.



## 6. Eintheilung dieser Tatarey

### A. Eintheilung der ganzen grossen Tatarey.

#### I. Russische Tatarey

Wird unrichtlich also genannt. Denn von dieser gilt guten Theils am meisten / was oben gedacht / das von den Europäern ein Mißbrauch in dem Nahmen der Tatarey eingeführt sen. Denn die Völker dieses Theils / so weiter hin gegen Osten wohnen / an Sitten und Lebens Art von den Tataren ganz unternschieden / indem sie nicht den Ort ändern / oder der Wagen / Kuren oder Zelter statt der Häuser sich bedienen. Diejenigen / so etwas näher gelegen sind nur von den Tataren / oder vielmehr Mungalen / theils dem mit Gewalt unter das Joch gebracht. Man hat aber dieses Stück nur a priori oder nach dem größten Theil desselben Tataria oder die Tatarey in weitläufigerem Verstande / Tataria latius dicta, genannt: wie: en.

Und was demnach in dem ersten Capitel / so von der Russischen Tatarey den Titel führet / eigentlich zu der Tatarey gehört / das wird an jedem besondern Ort erinnert / und macht den ersten Theil der eigentlichen und in engerm Verstand genommene Tatarey aus.

II. Sinesische Tatarey. Diese gehört auch zu der eigentlichen Tatarey / doch ein Stück davon nemlich die Mungalen wird nur in weitläufigerem Verstand Tatarey genannt. Das andere Stück machet den zweiten Theil der eigentlichen Tatarey aus.

III. Independenten Tatarey, so unter den Caucasica und ostlich gelegen.

IV. Independenten Tatarey, so unter den kleinen Fürsten westlicher gelegen.

Diese gehören zu der am eigentlichen genannten und in engerm Verstand genommene Tatarey / und begreifen deren III. und IV. Theil.

### B. Eintheilung der eigentlichen Tatarey nach den vornehmsten Nationen.

Tataria, welche das westliche oder vordere Theil ist, und in dem allereigentlichsten Verstand diesen Nahmen hat

Mogolistan, Mogolia, die Mungalen, so der ostlichere und hintere Theil

Die Gränze zwischen diesen beyden ist das Gebirge Altai.

## Besondere Merckwürdigkeiten

### Der grossen Tatarey

#### I. Capitel

### Russische Tatarey

#### SECTIO I.

### Westlicher wie auch Südlicher Theil derselben.

So schon von alten Zeiten her unter Russischer Gottmässigkeit gestanden, und zu der eigentlichen Tatarey gehörig.

#### I. Königreich Casan. Bey den Autoribus der alten oder mittlern Zeiten *Cassia* genannt.

1. Das eigentliche Casan. Darinnen

Flüsse: Kama, in welchen stieset

Viela, Delaya

Städte: Casan

Kuzarka. Gränze zwischen dem Siberischen und Casanischen Gouvernement / wenigstens vordere. Wie davon oben Cap. I. Sect. I. wo von Velsora / Permian und Wiatka gehandelt worden / erinnert.

Völker: Ezeremissen. Eßkeremissen. Zum Theil.

Die Nagornoy nehmlich oder Berg Eßkeremissen.

Von den übrigen ist oben in dem Gouvernement Nisi Novogorod gedacht.

Curwaschen. Zum Theil

Von den übrigen ist an seinem Ort gedacht.

Casimische Tataren. Zum Theil

Darvon auch oben in dem Kasanischen Herzogthum

Affimische Tataren. Deren sind

Ufa, Stadt und Fluß

Kongour, Kongun. Stadt und Fluß

Religion derselben: Heidnisch

Wastirren, Wastirzen, Tataren

Von den Russen als demstimer / so bis an das Asiacanische Königreich und den

Permian Fluß sich erstrecken.

Anmerck. Sie halten den Nahmen vor schimpflich / indem er so viel heisset als ein

Weyßbrotesser.

Religion: ist sonst Heidnisch

Städte in Wastirren, so neu angelegt

Orenburg.

Titoi

Cabinet

Vermuthlich auch hieher gehörig.

F

2. König

2. Königreich **Bulgar**, bey andern Herzogthum **Bulgar**.

Wird auch *Horða Zavelgana* / das ist / *Horða* so über der *Bolga* genant. Ist das alte Land der Bulgaren.

**Bulgar** oder **Bulchan** nach **Stralenberg**. Ist ruiniert

II. Königreich **Astracan**.

Westliche Gränge davon: Ein Fluß, so bey dem Herrn *Kyrillow* keinen Nahmen hat, in der *Stralenbergischen* Karte aber scheint es der *Medwedja* zu seyn. Dem wir auch in der unrigen gefolget, ob wohl uns desselben Meinung zweifelhaftig scheint, wenn man sie gegen des *Vice-Admirals Cruysens* Karte hält.

**Fluß:** *Samara* in die *Bolga* sich ergießend, und in seinen obern Theilen nicht mehr als 30. Werste von dem *Jais-Fluß* abliehnd.

**Städte:** *Astracan*, *Hadschi Zercan*

*Carator*

*Samara*

*Seraya*, *Zaregorod*. Wovon eine Königliche Residenz, nun ruiniert.

*Zarija*, *Zarizin*

*Camischinta*. Stadt und Fluß.

*Ilaska*, *Lasla*. Stadt und Fluß.

**Canal:** Dieser ist zwischen dem *Ilaska* Fluß, welcher in den *Don*, und den *Camischinta* Fluß, so in die *Bolga* ausgehet, angefangen, aber wieder eingestellet worden.

Start dessen ist ein Retrancement wieder den *Cubanischen* und *Crimischen* *Tataren* Streiffereyen.

**Völker:** *Grebinsche* *Cosaken*, *Cofaki* *Grebinski*

*Jaisische* *Cosaken*, *Jaiskezi* *Cofacci*, an dem *Jais* Fluß. Denen gehörig

*Jurgigorod* / *Gurewgorod*

*Jaisk*

Die *Größeren* *Roganer*

So *Mohammedaner*.

Die *Torgauten*, die *Torgautische* *Calmaken*.

Waren vor dem unter dem *Ajska* *Can*, welcher sich von seinem Bruder dem *Can* *tafska* absonderte und unter *Russischen* Schutz sich hieher begab. Nun stehen sie unter dessen Endel und Nachfolger.

Die *Delgauer* *Heiden*. Abzigt ist dieser das *Wolk* besagten / der *Jürst* selbst soll die *Laufe* angenommen haben. Diesen gehören

*Manantohai*, die *Urga* oder vornehmste *Station* des *Ajska* *Can*

**Wüstney:** *Astracanische* *Wüste*, deren gemeiner *Nahme:* *Astracanische* *Step*.

Ist ohne *Wasser* und gegen die *Küste* des *Caspischen* *Meers* sanftig.

III. **Russisches** **Circassien**.

\*  
Vorauß zu mercken in *Generè*

**Circassien** insgesamt ist entweder

a. *Russisch*, welches bestehet in dem platten oder ebenen Land / so von dem *Don* und dem *Fluß* *Wytssin* an / an den Grängen des *Astracanischen* *Königreichs* hin / bis an das *Schwarze* *Meer* und *Teils* sich erstreckt / und als besondere oder *Special*-*Theile* hat.

b. Des *Crimischen* *Can*s. Dem das übrige *platte* *Circassien* / *Circassia* *campetris*, oder *Schwarz* *Circassien* gehöret

c. Der *freyen* *Völker*. Deren ist *Circassia* *Gorstaya*, *l. montana*. *Berg* *Circassien*.

Anmerck. Von einigen als den *Thären* wird *Circassien* *reiter* und bis an den *Pontum* *maximum* *extendirt* / so das die *Staat* auch einen *Theil* von *Circassien* machen.

\* \*  
**Merekwürdigkeiten** dieses **Circassien**  
insonderheit

Zu dem *Russischen* *Circassien* in etwas *weitläufftigern* *Verstande* gehören

1. Der *Donischen* *Cosaken* übriger *Theil*, so in *Asien* wohnen.

2. *Circassien* in etwas *engern* *Verstand*. In welchem

a. *Circassia* *propria*, eigentliches *Circassien*. *Worin*

**Fluß:** *Dustro*

So bey seinem *Auslauf* in *verschiedene* *Arme* sich theilt / davon einer *Teils* und der andere *Nislar*.

**Städte:** *Ferky*, *Ferky*. Nach *Maas* soll selbige *ruiniert* seyn.

*Scherwlena* / *Schedrin* } So weiter in das Land hinein.

Anmerck. Es scheint auch hier die *Urga* oder *Station* des *Dandue* *Embo* des *Haupst* der *Torgautischen* *Calmakten* / die sich von *Ajska* *Can* getrennt / gewesen zu seyn / oder noch zu seyn.

b. *Wetigoria*

γ. *Cabarda*, *Cabardinia* } Im *Gebirge*.

Des

Des 1sten Capituls

SECTIO II.

Nördlicher und weiter gegen Osten gelegener Theil/  
So in neuerlicher Zeit unter Russische Vortmässigkeit gekommen.

Das Königreich Sibirien in weitläufigern Verstande.

I. Provinz oder Gouvernement Tobolsky, Tobolisches Gouvernement. Dessen

1. Südlicher Theil

Siberia propria, eigentliche Sibirien, so vor dem den Nahmen Sura geführt.

Dieser Theil gehört ganz in der eigentlichen Sibirien / dessen solches ehemals unter dem grossen Sibirischen Reich gestanden und mit Sibirischen Colonien besetzt ist.

Religion: Die alten Einwohner sind Heyden, die unter ihnen befindliche Sibirier Muhammedaner, die Russen Christen.

Flüsse: Tobol, in welchen

Sura } Beide in die Irtysh fließend.  
Irtysch }

Städte: Tobolskoy, ehemals Sibir

Tumeen, ehemals On-Zigidin

Pelim

Bergaturia, Werchaturia

Utko

Revianskoy

Catharinenburg

Samarofskoy, Samarofskoyjam

So von einigen zu der Provinz Candora gerechnet worden.

Völker: Wogulizen, Wogulzen, Wogullische Sibirier

Rechnlich der übrige Theil derselben / so weiter gegen Osten und bis an den Obis Fluß wohnen. Dessen Gegend Ugoria, Ugrofa genannt wird / daher sie auch Ungriichen heißen. Oben auch eben in der Sibirischen Provinz.

Ihre Religion ist Heidentum.

Jemtschicken, welche sich der Hunde bey ihren Fuhrwerk schon von alten Zeiten her bedienen.

2. Mehr Ostlicher Theil

So ebenmals in der eigentlichen Sibirien gehörig / wie der vorige.

Flüsse: Keta

Schulim, Schulim } Welche in den Irtysh sich ergießen

Zom

Om, welcher in den Obis ausgehet.

Wüstenei: Desert, oder die Wüste, Baraba, Baraba

See: Isane

Größere Nationen:

Ostiaken,

von den Russen also genannt / bey ihnen selbst ist gebräuchlich der Nahme Chont / Chontsch / und ihr Land heißen sie Gaudinisch. Eine grosse Nation / welche weiter herum wohnet / und ge- theilt wird in Naramische / Obische, Sibirische, Irtyshische &c.

Die Religion derselben ist Heidentum / mit einigen darunter mehrten Christen.

Barabizen,

die und der zu beiden Seiten des Irtysh Fluß wohnend. Sie zahlen die Hälfte ihres Tributs an den Russischen Kaiser / und die andere Hälfte an den Czarischen. Die Abtragung an die Russen geschieht in Dorre / Telawa / Galemba.

Kleinere Nationen, Sibirischen Ursprungs: Dren sind

Die Schulimzen, Tzatzzen, Gausimzen, Abimzen, Nizimzen, Tuzalzen, und andere.

Städte: Surgut, Zergolt

Narum, Narim

Sara, Torre

Ketskoy

Tomskoy

Kusnetskoy

Schatskoy, Schautskoy

Omokoy

Jemischewa, Stadt und

getrübener See bey derselben

Sempalat, Furdan

Ubinskoy

Uskamen, zu äusserst an der Grenze

By Chatun. An dem Obis Fluß von den Russen einmündet.

In welchen peageratoffe Sibirier.

Alle Stationen an dem Irtysh Fluß.

3. Nordlicher Theil,

So ebenfals noch zu der eigentlichen Tatarey/ oder dem ehemaligen Tatarischen Reich gehörig.

**Meer-Bufen:** Guba Cassowstaya, oder Tassowischer Meer-Bufen, sonst auch Mare Mungaleisko, das Mungaleische Meer, wenigst zum Theil genannt, weil der Jenisea sich in diesen Meer-Bufen ergießt, welcher von Mungalesha kommt. In diesen Meer-Bufen ist der Ausfluß des Obys ins Meer.

**Flüsse:** Tais  
Cob  
Conda

**Provinzen:** Obdora, darinnen die Städte  
Obdora  
Peresow  
Condora, Condinsk, Condinia  
welche andere weiter gegen Pri-  
tag extendiren.

Beide schon lange vor dem übrigen Siberien von Czar Gabriel um das Jahr 1530. einge-  
nommen.

**Völker:** Ubrige Ostiaken, darunter  
Die Kasimische, Radimische, Kiapinische, Obdorische &c.

**Samoyeden.** Nämlich die mittlern, zwischen denjenigen, so oben im Europäischen Rußland erwehnet, und welche in dem Gouvernement Jenisea vorkommen. Dazu gehören Die Samoyeden Cobskie.

II. Provinz oder Gouvernement Jenisekoy, Jeniseisches Gouvernement.

1. Mittägiger Theil

welcher ebenfals noch zu der eigentlichen Tatarey oder dem alten Tatarischen Reich gehörig. Darin-  
nen zu mercken

**Gebürge:** Chrept, Ertschiel targal taita. Gräng-Gebürge zwischen der Rußischen und  
Sinesischen Tatarey. Von welcher auch oben.

**Anmerk.** Die Gräng-Linie/ welche von dem Gebrüge über Cananekof bis an die Mündung des Gorb-  
is Flusses durch die Commissionen des Rußischen und Sinesischen Reichs gezogen worden / ist nicht  
weniger als auf 330. deutsche Meilen sich erstreckt / ist in der Mappe angesetzt.

**Größere Nationen:**

**TUNGUSI,** Tingisi, Tungusen, eine große Nation, so weit herum zerstreuet.

**Anmerk.** Die Eintheilung der Tungusen/ so in den Jeniseischen, Irkutischen und Daurischen Gouver-  
nements/ wie auch in der Jakutischen und Sibiriatischen Provinz herum wohnen / ist die: Da  
welche sind  
Jenisi/ welche sich der Werde bedienen und meist in der Daurischen Provinz wohnen.  
Denni/ welche sich anderer Thiere/ fonderlich der Kanthiere bedienen/ so meist in dem Jenisei-  
schen Irkutischen und Zätsarsischen.  
Schariter/ welche sich der Hunde bedienen sowohl bey dem fähren/ als zum essen/ so meist alle in  
der Jakutischen Provinz.  
Nivoni oder Nisewoische/ so um Jimsekof herum wohnen.  
Der Burger von den Huten über den Esaiador Chan wohn/ das das Wort Tungus ein Schimpf-  
Namen sey/ und ein Scherz bedeute.  
Wenn sie aber Schrotlamben glauben sollen/ so heißen sie eigentlich Zimais/ und bedeutet solches  
Wort soviel als Zu- Mungaten/ das ist Wasser- oder Fluß- Mungaten/ welche so genemtet werden  
zum Unterschied derjenigen/ welche in dem platten Lande und in der Wüste Cobd wohnen.  
Eind alle Tataren in weitläuffigen Herden oder eigentliche Wägen.

**Kleinere Nationen:** So gleichfals Tatarischer Anknufft:

Darunter Urinzi, Kancetkoy oder Chotowskoy, Zulasski, Sayanzi, Kamajinski oder  
Kistim/ und andere.

**Städte:** Jenisekoy

Mafowskoy  
Krasnojarskoy  
Abakanskoy  
Ubinskoy  
Cananekoy.

An den Grängen/ wo die oberwehnte Grängscheidungs-Linie/ welche von  
den Rußischen und Sinesischen Commissionen gezogen worden/ anfängt/ so in der Karte  
mit A. bezeichnet.

2. Nordlicher Theil

Von diesem ist zweifelsafft/ ob er zu der eigentlichen Tatarey oder dem Tatarischen Reich gehört habe.

**Meer-Bufen:** Mare Mangaleisko, das Mangaleische Meer, welches mit der  
Guba Tassowstajana zusammen fließet, und zwischen Nova Zemla  
und dem festen Lande ist.

**Meer-Enge:** Weygar, Weygars nebst der Insel gleiches Rahmens

**Völker:** Samoyeden, nämlich die aller-Ostlichsten. Dahin gehören die Sa-  
moyeden Manzela.  
Chatanskoy, Awamskoy

**Halb-Insul:** Nova Zemla, Nova Zemlaja, Terra nova, Neu Land, neuerfunden Land.

III. Pro.

III. Provinz oder Gouvernement Irkutskoy, Irkutisches Gouvernement.

Religion: heidnisch, mit Russischen Christen untermengt.

1. Irkutskoy in genauerm Verstande.

Beider Theil unnothig zur eigentlichen Tatarey gehörig.

Fluß: Irkut

Wassersfälle in dem Angara Fluß

Berge: Ein Feuer speyender in der Provinz Jakutia.

Völker: **Buratai**

Es hieher verjagt worden/ da sie nordem jenseit des Baikal-Sees gewohnt haben/ damit das Überlauffen zu den Sinesern verhindert werden möge.

Religion: ist heidnisch.

Städte: Irkutskoy

Ilimskoy

Tunginskoy, Tunchinskoy, Castell.

Bratskoy

2. Dauria, Daur in weitläufftigern Verstand. Denn bey den Sinesern führen eigentlich die Largujini (so unten vorkommen) den Nahmen Daur oder Laguri auch dieser Theil gehört eigentlich zu der Tatarey.

Die Religion ist wie in vorigen Theil.

Flüsse: Selinga, so in den Baikal-See,

Tschuku, Zifoi, so in den Selinga sich ergiesset.

Bora, Bura. Bey dem Zusammenfluß des Selinga und Orchons ein kleiner Gränk-Fluß, so in den Orchon sich ergießt.

Kerbetschi Wira, Kerbetschi, Gorbija. So in den Argun fließet/ und die Gränze macht zwischen dem Sinesischen und Russischen Reich/ in der Mappe mit 2. bemerckt

See: Tarei

Städte: Ilimskoy, Ilaimekoy, Iunekoy, Balsoi Saimta, oder Etiá Stadt.

Idinskoy

Selinga, Seringa, Selinginskoy, Tschuku Paisang

von den Sinesern genennt.

Nerginskoy, bey den Sinesern Nipschou

Argunskoy

3. Jakutia, in ihrer eignen Sprache Sinjacha, Sinjagatof

Dieser Theil kan nicht wol zu der eigentlichen Tatarey gerechnet werden.

Völker: **Jakuti**: Eine große Nation

Religion derselben: heidnisch mit untermengten Russischen Christen.

Städte: **Jakutskoy**

Bergolenskoy

Indoma Kressa.

IV. Provinz oder Gouvernement Ochotskoy, Ochotsches Gouvernement.

Dies kan ebenfalls nicht anders als unzeitiglich zu der Tatarey recitirt werden.

Der Religion nach sind sie alle Heiden, ausser denen unter ihnen wohnenden Russen.

Flüsse: Uda

So in den Amurischen Meer-Busen sich ergießet.

Wensina

Jana

Indigir

Kolima, Kobima

So in den Nord-Ocean ihren Ausgang haben.

Anadir, so in den Ostlichen Ocean fließet.

Gebürge: Hinkan, Hinkan Ali und Nosse, Gränk-Gebürge, so in obigem erwehnet.

Ein Feuer speyender Berg in der Kamtschatkischen Provinz.

Vorgebürge: **Kamtschatkisch** und **Ozkoinsk** Vorgebürge.

Tschuktschisches Vorgebürg. Bey welchem der Bredrajenische Meer Busen *Promontorium sanctum*, heiliges Vorgebürg, Suetoi Nossé, Caput Sabin.

Völker: **Jukagri**, **Jutahiri**, eine große Nation

Lamuten, deren Land Terra Lamaska

Kamtschadalen.

Deren Land Kamtschatka, Kamtschadalia

Kamjabalia.

Der Nahme ist diesem Land von den Russen gegeben/ und bedeutet eben so viel als *utlajowia*/ weil der erste Entdecker Alajow geheißen.

Diese alle sind untreitig unter den Russen.

Kurili

Koreiki

Koleiki

Koraki

Auch diese sind unter den Russen/ idemwohl sie von einigen vor freye Nationen gehalten werden.

**Tschuktschi**, **Soegtschoe**, **Kuri**. Eine große Nation:

Größten Theils unter den Russen/ zum Theil auch frey.

Schelati, Szalabi, Szalatski. Unbezwingen.

Eltoreki, Lutoreki. Unbezwingene und wilde Nation/ nicht wol sie von Statue so

klein/ das sie nicht über 4. Kup.

6

Städte:

**Städte oder Schlöffer**  
 Udskoy Dstrog, Udskoy Schloß  
 Obotskoy Dstrog  
 Kolimskoy, Kowimskoy Dst. r.  
 Anadirskoy Dst. r.  
 Werdnoy Dstrog, Alt Schloß  
 Nischney Dstrog, Neü Schloß } In der Provinz Kamtschatka.

II. Capitel

**Sinesische Satarey**

oder

**Satarey unter den Sinesischen Sataren**  
 mit derselben Anhang.

\*

Voraus zu merken.

**Eintheilung der Sinesischen Satarey**

1. Lande der **Mantscheur**, Ostlichen Mungalen
2. Lande der **Mongfour**, Westlichen Mungalen
3. Neulich von den Cleuthen eroberte Lande.

Dieses ist das eigentliche Mogoliana oder die Mungaley/ deren Einwohner dennoch von den Sinesern La Se/ von den Japanesern Laais genennet werden.

Diese sind ein Theil der in eigentlichem doch weitaufftigern Verstande genommnen Satarey.

\* \*

**Merkwürdigkeiten**

SECTIO I.

**Lande der Orientalischen oder Ost-Mungalen.**

**Völker:** Mungalen, Mungalen, Mogolen, Mogoren, wiewol in etwas weitaufftigern Verstande, eigentlich Mantscheur, Mantschenfer, aber auch weitaufftiger so genennet.

Bogdoi von den Russen, it. **Niucke**, **Niutsche** von den Sinesern genannet.

Religion: Achemisch schlechterdings d. i. Ungläubige oder Abgötische / doch dem Lama der ästrixen occidentalschen Mungalen nicht begethan.

**I. Gouvernement, Chinyan, Mougden**

Ist einerley mit **Leaoton**, **Leauton**, **Quanton**, so ehemals eine Provinz von Sina gewesen. Ganz außser der großen steinernen Mauer.

Zu merken sind hierbei

1. Das Retrenement oder Behäse von Wallisaden / so die ganze Provinz umschliesset / und von den Sinesern auch eine Mauer genannet wird.

2. Die Stadtboforten an dem Stret Sinesens, welches in dieser und folgenden Provinz allein mäcket.

**Fluß:** **Leao**, **Sira** Muren an dem obern Theil genannet.

**Städte:** Chinyan Sinesisch, Mougden Tartarisch. Die Haupt-Stadt. In welcher die Besatzung des Groß-Vaters und des Groß-Vaters des nentlich regierenden Sinesisch Tartarischen Königs Cam-hi sind, wo das Grab des Heil. Groß-Vaters des Königs Cam-hi. Fong-hoang-tching. Gräbn Ort und Paß nach Corea.

**II. Gouvernement Kirin**

Ist das schon in alten Zeiten berühmte **Kin**, **Kintscheu**, **Niucke**, **Niucke** oder Land der Mantschenfer in genauerm Verstand.

**Völker:** **Dutchari**, **Dutchari**, **Bogdoi**, oder eigentliche **Bogdoi** von den Russen genannet

**Flüsse:** **Amur**, **Onon**, **Schilka**, **Sagalien Ula**, **Sagalien = Fluß**, **Schwarzer Fluß**, **Helong Kiang**, so oben erwehnt.

**Singoro**, **Songori**, **Sunhoa**, **Schingal** } Sämtlich in den Amur sich ergießend.  
**Gurha**, **Carla**  
**Dursi**, **Schur**  
**Tumcen Ula**, **Tumcen-Fluß**. Gräbn-Fluß mit Corea in das Meer laufend.

**Theile:**

**Theile:**

**1. Kirinisches Gebiet. Darinnen**

**Städte:** Kirin, Kirin-Ulla-Hotun, d. i. Stadt am Kirin Fluß.

Netune, Nedne

Ninguta, Ningunta, Ninerita. Eigentliches Vaterland oder Sitz der Mantu-

schensier / so ins Sina beherrschen, und also in allergerneuestem Verstande Mantuschew.

Nutai. Allwo Vestigia von Pyramiden

Odoli Hotun, Odoli Stadt, wo Ueberbleibsel eines Palasts zu sehen.

**Provinz: Jian Hala**

Anmerk. Die Mantuschensier sind entsprungen aus der Zusammenhuhn solcher Nationen: Ningunta / d. i. Sieben Familien oder Jorden / so von 7. Brüdern des Ur-Ur-Groß-Vaters des Königs Cambi zusammen gebracht worden.

Jian Hala La Se / oder Zataran aus Jian Hala / so 3. Familien Dupier ausgemacht / und sich zu den übrigen geschlagen.

Kalla La Se / Kalla Zataran / so ehemals an den Grängen von Corea gehohlet.

**2. Nupi, Nupi Ta Se, Nupische Tatarn.**

Also genannt weil sie Fisch-Häute zu ihrer Kleidung brauchen. Sie wohnen mehr in Dörffern als Städten / haben im übrigen weder Götzen noch einiges Merkmal einer Religion.

**Völker: Nupi**

**Städte:** Foudan, eine ruinierte Stadt

Niman, ein Dorff.

**3. Ketscheng Ta Se, Ketschengische Tatarn**

Die Sprache dieses Volkes wird Hiatta genannt / wovon es auch einen andern Nahmen hat. Es wohnt an beyden Seiten des Amur Flusses. Was weiter hin gelegen ist bis an den Berg Henkan, an der Nordlichen Seite und an den Ocean / oder den Meer-Bufen zwischen Weso und dem fernen Lande / an der andern Seite / solches ist alles wüste und unbewohnt / und woher diesen finstern Wäldern. Sie haben nichts als Dörffer / davon Tendon das letzte ist in dem bewohnten Lande.

**Völker: Kiliaki, Kilaki, Kilani**

Sralenberg nennt sie also / und will / daß sie an dem Nordlichen Ufer des Amur Flusses wohnen. Sind daher entweder ein Theil von den Ketschengischen Tatarn, oder die Ketschengier selbst.

Anmerkungs: Der Dictione Hiathan / so antike Europäische Geographi brauchen / ist den Zataran ganz unbekant / und kommt nur bei einigen Sinesischen Autoribus vor / welche aber nicht anzeigen / was sie darunter vor ein Land verstehen.

**III. Gouvernement Tschitschicar, Tschitschigar, Xirigar.**

**Flüsse:** Nonni, Naun, Naunda, so in den Amur;

Yalo, so in den Naun fließet.

**Theile: 1. Diffsen des Amurs**

**Provinz: Dauria, Daour, eigentliches Daurien, daher der Nahme Targuri, Targusini**

**Völker: Targuren, Targusinen, Targusinenen**  
Solon, Soloner

Zu merken: daß die Targusiner allezeit den Ackerbau getrieben / ob sie wol mitten unter den Zataran so herumzuweisen und auf Wagen hin und her ziehen.

Die Solon stammen von denjenigen ab / welche ehemals Sina beherrschet (nemlich unter des Kingis Cans Familie) und hernach daraus verjagt worden.

**Städte: Tschitschicar. Der Haupt-Ort.**

Merghen, Mergreen

Naunkoton

Amurekon, Sagalien Ula Hotun, Stadt am Fluß Sagalien. Wird wegen der Nachbarschaft auch Aykon genannt.

**2. Jenseit des Amurs**

**Flüsse: Tschikiri, Zia**

Kerbetschi, Gorbiza.

Gräng, Fluß } In den Amur sich ergießend.

wischen dem Russischen und Sinesischen Reich

**Völker: Tungusen, Drotshon von den Sinesern genannt.**

Großshon heißen diejenige / so Kenn-Diere gebrauchen / sind also eine Art von den Olenni Tungusen.

**Städte: Oloussou Moudan, äußerste Gräng-Befestigung oder Station wider die Russen.**

Anhon, Ankon. Rudera einer alten Stadt / welche die Sineser unter der Familie Zorung abont welcher die Solon oder Nugalen / so aus Sina verjagt worden.

Yarsa, Zatarisch, Albassin, Albassinka Russisch. So ehemals den Russen gehurt / hernach aber vermöge des Friedens-Schlusses ruinirt worden.

IV. Anhang: Von den äussersten und unbekanntem, oder nicht völlig bekantem Landen, so an die Sinesische Catarey stossen.

1. Insul: Sagalien Anga. Insul der Mündung des schwarzen Flusses.

2. Land Nesso, Neso, Neso, Halb-Insul mit den angelegenen Eeilen. Düssee den Sinesischen Catarn nicht unterwerffen.

Anmerk. Die Ursache warum wir sie vor eine Halb-Insul am festen Land anhangend halten/ ist weil Wüde (von Breitbagen) in seiner aus Japonus genommenen Nachricht Neso als ein Theil der Sinesischen Japanen angiehet.

Die Japoner ferner machen einen Unterschied unter Neso Naxima oder der Insul Neso, von welcher sie sagen/ das sie ihnen gehöre/ und Ota Neso oder dem obern Neso. Daber es scheint/ es sey Neso Naxima vielmehr das Sinesische und aus Insula bestehende Neso, das den Japonern am nächsten gelegen/ aber auch der sinesische Theil von dem festen Land Neso so am meisten in die See hinaus laufft: Ota Neso oder sey der übrige mehr nördliche Theil/ so nächst an die Catarey lieth.

Städte und Theile dieses Neso:

Marsumay.

Es soll der Haupt-Ort seyn und des Landes Fürsten oder des Gouverneurs Sitz/ doch nur ein Dorff in Neso selbst. Die Nachricht davon hat man von den Holländern/ welche selbst auf das feste Land sezen.

Anmerk. Dießes Marsumay scheint von den Russen Matwanska erennet zu werden und Matsof von den Japonern. Allein die Russen sezen Matwanska und die Japoner Matsof vor eine Insul an. Es scheint also glaublich/ das Matwanska in der That eine Insul sey/ so den Japonern unterworfen/ aus welcher sie weitere Progressen in den nützlichen Theil von Neso gemacht und sich selbst zugeteilt.

Aqueis hat einen Japonischen Gouverneur.

Mico de S. Antonio, S. Antonii Berg.

Vorgebürge und Meer-Enge Tesjoo. Nicht gar zu eigentlich bekant.

Meer-Engen: Suggaar, Suggaar.

S. Antonii Canalis, Meer-Enge von S. Antonio

Wies, Friesens Meer-Enge.

3. Insul. Insula Staruum, Staaten Land, nemlich der Vereinigten Staaten

in Niederland.

4. Terra Societatis: Land der Ost-Indischen Gesellschaft, in Holland nemlich.

It. Terra Valquez Carne aus Portuggall

Anmerk. Es scheint nemlich nach Entdeckung von Kamtschatka und der übrigen Theile sehr zweifelhafft/ ob dieß Terra Societatis mit America zusammen hänge/ oder bis an das fretum Anian und an das außerte California löffe/ wie einige Korren wollen/ welche die Küsten/ so Valquez Carne genant/ weit hin gegen Osten und bis an America ziehen.

## II. Capitel.

### SECTIO II.

## Land der Occidentalischen oder West-Mugalen in engerm und neuerm Verstande.

Völker: Mungalen, Mugalen, Mogolen, Mogoren, Mongkour, von den Sinesern Si ta tse d. i. die westlichen Catarn, it. Tschao ta tse genant.

Anmerk. Tschao ta tse heisset/ stündende Catarn/ welche von den Sinesern darum so genant werden/ weil sie ihre Hüter aus rauchden Fellen machen.

Von diesem Mogolistan, Mugalien oder Mungalen ist zum voraus zu mercken: Desselben

1. Gränzen: So von dem Gebürge Alrai bis an die Nation der Colon und von der Sinesischen Mauer bis an die Russische Catarn.

2. Religion: Ueberhaupt gemein mit den Tibetensern und Kalmaken:

Bestehend darinn, das sie den Abgott Foe und dessen Hohen-Priester oder den großen Lama verehren.

Heut zu Tage sind Spaltungen in dieser Religion/ indem ein Theil den Dalai Lama zu Pourala, der andere Theil den Dalai Lama zu Pben, oder den Contouchta Lama, vor den obersten Hohen-Priester erkennen.

3. Wüsteney: Das große Desert oder Wüste Lop, Coby bey den Catarn, Schamo bey den Sinesern genant. Dabey zu mercken dessen

a. Größe oder Extension: so sich durch die ganze Mungalen und Land der Kalmaken von dem Ursprung des Orus oder Jartes an bis an den Paunda Fluß erstrecket.

b. Beschaffenheit: Da es lauter Sand und von einer ungläublichen Höhe ist. Welches aus der Art der Flüsse desselben zu erkennen. Indem diejenigen, welche mittelst in diesem Desert entspringen, nicht weiter ausfließen, sondern sich darinn vertriehen/ welche aber an den äussersten Gränzen desselben ihre Quellen haben, durch ungläublich große Striche Landes sich in das Meer begeben. Dergleichen der Yrtisch, Obys, Zenisca, und diejenige, so in diesen sich ergießen, der Ordon und Cetinga nemlich, sind, wie auch der Amur, blaue und gelbe Fluß in Sina.

4. Ein



**4. Eintheilung:**

1. In den Theil, so gleich Anfangs unter den Sinesischen Catarn gewesen
2. Den Theil, welcher sich erst neulich an dieselbe ergeben.

**I. Theil, so schon länger unter den Sinesischen Catarn, nemlich von Anfang der Fundation ihres Reichs gewesen.**

**Religion:** Ist Heidnisch und zwar einerley mit der Eleuthen oder Kalmaten und Eibetenzer ihrer Religion, welche den Lama zu Doutala erkennen.

**Flüsse:** Sira Muren, Sira Fluss, bey seinem untern Theil Leao genant, wie oben erinnert.

Der gelbe Fluss in Sina, Hoang, Cayamotam, Cata Muren, d. i. der schwarze Fluss. An der Gränge.

**Grängen:** Auf einer Seite die Sinesische Mauer.

**Storden und Lande:**

**Naymanni,** die neuern Naymannen

Diese Gorda oder Stamm war vor dem der berühmteste unter allen / weil der Singis Can aus derselben gewesen. Dazumal aber hatte sie ihren Sitz etwas nordlicher.

**Durat** } Storden.

**Fumer** }

**Ortos, Ortoser** Catarn.

**Carischin** } Landstücken.

**Cortschin** }

**Städte:** Marin

Karakoton, Kara Hofun. Dieses Nabmens sind viele Städte / indem der Tab me so viel als Schwarze Stadt heisset.

**Burgan Koton**

**Chanatu, Chanang, Ciandu,** In den alten Historien von denen Zeiten des Singis Cans bechmrt.

**II. Theil, so vor Kurzen sich unter Sinesisch, Tatarischen Schutz begeben.**

Das Land der Kalkas, Kalkaner.

\* \* \*

Doraus zu merken.

**Die Gelegenheit dieser Unterverfugung:** War der Krieg dieser Kalkaner Fürsten mit dem Can-Zaischa.

**Ehemaliger Zustand:** Es besaßen diese Lande 3. Fürsten oder Cans / Schasactou Can / von dem Berg Altai bis an die Flüsse Selenga / Orchon und Zula; Tschetchen Can, von dorten an bis an den Berg Kentes und den Ursprung des Keilon und Zula; Schesching Can bis an den See Coulou und an die Nation der Solon.

Als Schasactou Can / von einem Zaisi Can (welches einen kleinern Fürsten bedeutet) umgebracht worden / so wurde dessen Tod von Tschetchen Can und Schesching Can gerodet / die gefangen aber und das wieder e beutete Vieh weiten diese überwider dem Sohn des Schasactou Can nicht heraus geben. Den Tschetchen Can verstärke in seiner Widerseitigkeit vnderlich jen Bruder Contacta Lama / welcher sich vor einem Dalai Lama ansgeworffen / (daber über die Trennung in der Religion der Mosgalen.) Als sich Caldan der Can-Zaischa der Eleuthen in diesen Streit mischte / und den Tschetchen Can die Hente heraus zu geben obligiren will / entsetzt ein Krieg; welcher diesen und die übrigen Kalkaner veranlasst / die Sinesische Protection zu suchen.

**Religion:** Ist gedachter massen Heidnisch / aber Schimatisch / indem diese Kalkaner dem Coutoucha Lama zu Yen / welcher sich von des ordentlichen Dalai Lama zu Doutala Vollmässigkeit frep gemacht / und sich als der Dalai Lama genennet / folgen.

\* \* \*

**Merckwürdigkeiten.**

**Flüsse:** Keilon, Kerulum in den See sich ergießend.

Argun, Ergone, so aus dem See Coulou in den Argun fortgeheth / und ein Gräng-Fluss ist.

Selenga, Selinga in den Baikals-See laufend.

Orchon, so in den Selinga

Zula, so in den Orchon gehet

Dieser ist wegen der letzten Definitiv-Schlacht zwischen der Armees des Caldan und Cambi berühmt.

Kalka, so durch den See Povir fließet, hernach weiter hin Oursfon genant wiew, und endlich in den See Coulou sich ergießet. Davon die Nation den Nahmen hat.

**Quellen:** Der Flüsse

Des Jenisea, Kemm. Dabey zu merken

Der große Wasser / Fall nicht weit von dem Ursprung dieses Flusses

Des Obii.

Seen:

**Seen:** Coulou, Coulou Nor, Coulou Dalai, das ist Coulou-See oder Meer, auch schlechterdings und *per excellentiam*, Dalai oder Meer genannt.

Koso, Koso Gol, das ist, Koso See.

Sankin, Sankintalai, Chinchintalas, Sankin-See oder Sankin-See.

**Berge:** Kentey, Kentehan, Kentchan

Altai Gebürge, so die Gränge zwischen den Kalkanern und Calmakten, oder der Mungalen und eigentlichen Tatarey machet.

Chrept: Gränge zwischen dem Russisch- und Sinesischen Reich.

**Nationen:** Kalkas, Kalkaner, so die Haupt-Nation

Welche drey Regenten gehabt / davon der Abououacou Can zu erst allein den Titel eines Cans geführt / hernach alle drey: Nachdem sie sich aber unter Sinesische Hofmäßigkeit begeben / alle drey nach einander den Can, das ist Königs- Titel führen lassen müssen.

Dutschimoutchin; Eine kleinere Nation.

**Städte:** Paras, Tyger: Stadt, nun ruinirt

Cara Moran, Holin, Eine alte Stadt an dem Fluß und See Cara Coulou, oder Cara Coulou Nor.

Urga, oder Station des Coutoucha Lama oder angemessnen schifmatichen Dalai Lama an dem Fluß Yben.

Anmerk.: Werckwürdig ist hier des Denkmal / so mittelt in der Wüste Cobo / und die Gränge des alten Sinesischen Reichs bemerket / und ein Sieges- Zeichen der letzten Sinesischen Familie über die Mungalen oder Jungs. Camische Nachkommen gewesen.

## II. Capitel.

### SECTIO III.

#### Eroberte Lande

nemlich, welche von den Sinesischen Tataren den Cleuthen oder Kalmacken abgenommen worden.

### Der eigentlichsten Tataren

#### I. Theil.

I. Dessen Westlicher Theil, so dem Galdan oder Can Taischa selbst abgenommen worden.

**Gebürge:** Altai, von welchen gleich vorher gedacht. Darinnen Algobey, ein enger Paß.

Anmerk.: Ob bey diesem Paß das eiserne Thor Colusa / welches in der alten Sinesischen Historie verühmt / zu suchen / oder des Zoroastrieh / ist aus den Karten des Hebräischen Wercks nicht abzunehmen.

**See:** Pars, Pars Gol

**Städte:** Hani, Camil

Als diese sich freywillig unter Sinesischen Schutz begeben / ist solches der Anlaß des letzten Krieges gewesen.

Fousfan, Fouloufan

Estine, Estina, an dem Fluß Estina ruinirt

Campion, Campion, so das ihige Chaos

ming, oder vielmehr Chatcheu zu seyn

scheinet.

Beide in der alten Sinesischen Historie bekannt.

II. Mehr Ostlicher Theil

**See:** Koko, Koko Nor, Koko Nol, den Sinesen Si Tai, das ist, Westliches Meer benahmet.

**Völker:** Kokonorische Tataren.

Anmerk.: Sie stammen von den Cleuthen ab / und sind in diese Lande gekommen / des Selgenbeig des Krieges mit dem Dampa König in Tibet / welchen sie nebst ihren confederirten geführt / ihn unwardrath und darauf dem Dalai Lama dessen Lande übergeben / selbst aber in dieser Gegend sich niedergelassen. Den Selgenbeig des Krieges des Camil mit dem Galdan / haben schick / nachdem sie gegen diesen partheyisch sich verhalten / sich dem siegenden Camil unterwerfen müssen.

## III. Cap.

### III. Capitel

## Der independenten Tataren

### Ostlicher Theil

## Der eigentlichsten Tataren

### II. Theil

Reich oder Königreich des Can: Taischa, oder Kalmatia,  
nebst angehörigen.

\*

Voraus zu merken.

**I. Nahmen des Volks:** Kalmaken, Kalmücken, Kalsaken, scheinen den Nahmen herzuführen von den Kaimachiten, deren in den mittlern Zeiten von den Arabischen Scribenten Meldung geschieht. Man giebt vor, daß sie diesen Nahmen vor schämlich halten, und alle lieber den Nahmen der Cleuthen oder Mngalen führen. Captschac, Kipsac ist der alte Nahme dieses Landes, wiewol selbiges von dem Don an, bis an den Berg Altai sich erstreckt.

Obte, gleichfalls der alte Nahme dieses Landes, ob er mit Scythia einige Verwandtschaft habe, ist nicht eigentlich bekannt.

**Des Regenten:** Can: Taischa, verberbt Con tousch das ist, Großer Can, Großer König, nach der Hebens Art des gemeinen Volks, Kayser.

**II. Ursprung des Reichs:** Es ist dasselbe ein Nest von dem grossen Reich, so der Singis, Can gestiftet. Wignistens führen von demselben der Can: Taischa und die andern Fürsten der Cleuthen ihr Geschlechte her.

**III. Eintheilung der Kalmaken ingesamt, oder in genere**

- 1) Cleuthi, Dongarki, Condafiden, Contouschen, Kara Kalmaki, schwarze Kalmuken } unter dem Can: Taischa.
- 2) Coschoti, Coschewi
- 3) Torgauti, Cleuthi Torgauthi, Cleuthi Njuki.

So nach dem Njuka, Can sich von seinem Bruder dem Can: Taischa abgetrennt und unter Russische Vormässigkeit sich begeben, sich in dem Utracianischen Königreich gesetzt, das von nun zwey Theile wieder seyn sollen / nachdem eine neue Trennung geschehen / Das dahero sind

- a) Jenseit der Wolga, Ostlichere Torgauten.
- b) Disset der Wolga, Westlichere Torgauten oder Kalmuken.

4) Durbuti.

Diese füget der Hr. Müller in den Sammlungen Russischer Geschichte den andern bey. Hiemol unbekant / wo selbige zu suchen. Welche sind es die Kalmuken disset der Wolga.

\* \*

### Merkwürdigkeiten.

Die Theilung dieses Ostlichen Theils oder Reichs des Can: Taischa geschieht füglich in

den Nordlichen  
den Südlichen.

**I. Nordlicher Theil des Reichs, oder Königreichs des Can: Taischa.**

Gebürge:

Altai, Grang, Gebürge, davon oben.

Jmaus, Muß Tag, Schnee Berg, so Indien und der Tataren gemein.

Arga Tau, Arga Gebürge

Durnac, Fornac, oder Durnacornac. Des uralten Königs der Tataren und Scythen Oguz Cans Sitz.

### Größere Flüsse:

Oby, Ob, Umar, Amudergias, Obyus.  
Irtis, so in den Oby  
Iſchim, so in den Irtis sich ergießet  
Sir, Jaxartes, Siridaria, Sirdergias

} Davon oben.

### Kleinere Flüsse:

Ili,  
Imil,  
Daitou.

**See:** Caisan, oder der Edelente See, Coutoughtou Houhontou,

In welchen der Irtis sich ergießt / und wieder aus demselben fließet.

Altin, Teleskana, durch welchen der Oby gehet.

Palkasi, Palkati, Tschoi, in welchen der Ili Fluß gehet.

Esse, daher die Tſhedones, so bey den alten Geographis erwehnt sind, den Namen haben.

Lop, Lop Omo, von welchen die ganze Wüste und bengelegene Statt den Namen hat.

Die Seen bey Jamischewa, so gesalzen.

**Wüsteneey:** die Wüste Cobi, Gobi, Kamo, Chamo, Lop.

Welches in dieser Gegend breiter als in dem Theil gegen Osten / doch hingegen da und dort mit Städten und angebauten Orten versehen.

**Eintheilung dieses Nordlichen Theils von dem Eleuthischen oder des Cantaischa Reich.**

1) Eigentliches Kalmakia, vor dem Gete genannt, so die alten Staaten des Cantaischa.

2) Provinzen, so den Westlichen Tataren neulich abgenommen worden.

## I. Eigentliches Kalmakia.

Altes Gebiet oder Herrschaft des Cantaischa.

**Religion:** Ist Abgöttisch, und erkennt den Dalai Lama.

**Städte:** Darcas, Urga, das ist Station des Can = Taischa an dem See Palkasi, vielleicht das alte Bisbalig.

Almalig, eine in den ältern Zeiten auch schon berühmte Stadt.

Senram, nach einigen das obere Persagian.

Kor, Station eines Kalmakischen Fürsten.

Duront, so ruinet.

Tencabatsch, Tencabatsch, Tengeobatsch

Ein sehr fester Ort bey dem Pas / welcher das eiserne Thor Colaga genannt wird.

Duramtschi, vielleicht das alte Aramuth oder Caracoja.

### Landschaften:

Dulbuz, Cialis, Kialis, soll von vortrefflichem Boden seyn.  
Sertem, Ciartiam.

### Größere Nationen:

Darabinsi, die, und jenseit des Irtis, welche, daß sie den Tribut zur Helffte den Russen, zur Helffte dem Can = Taischa geben, oben gedacht.

Kirgisi. Deren Eihe vormaliger, an dem Oby und dessen Ursprung bis nach Kraendoyar.

Jetzmaliger, an dem Berg Urga oder Urga Eau, wohin sie von dem Can = Taischa, Dutschan Casdan verfest, weil sie häufig zu den Russen übergegangen. Kyriwow setzt sie nächst bey den Wasirren.

### Kleinere Nationen:

Teleguti, so von dem Dutschan überunden.

Ulini

Dronghanzi, und andere

### Wüsteneeyen:

Step Yschimski, Yschimischer Step

Step Ablap

H. Von

## II. Von dem Gan: Taischa neu eroberte Lande in diesem Theil.

\*

Voraus zu merken.

### A. Turquestan ist entweder

- 1) Das alte, so sich von dem Oxus bis an den Arga Tau oder den Berg Arga erstreckt.

Wobey zu merken: Dessen

Nahmen: Und daß er von den Tartarn so ansehnlich gehalten werde, daß sie sämtlich Türcken heißen wollen.

Familien: So darinnen berühmt gewesen:

- a) der eigentlichen Türcken

Die Selgiukiden. Welche von der Zingis-Canischen Familie unter den Fuß gebracht worden, und gänzlich verloschen.

Die Ortomannen. Welche nach den Selgiukiden erst in einem Theil von derselben Lande entstanden.

- b) der Turcomann-n. Von denen unten.

- 2) Das neuere. Nachdem nemlich eine Ausdehnung und Verwirrung des Namens entstanden; da es denn von den Landen zwischen dem Jarartes und weene über den Berg Arga verstanden wird.

B. BUKARIA, die Bukarey. Hat ihren Nahmen von der Stadt Bokara in Transoxana oder Mawaralnahra. Welcher wunderbarlich ausgehebt und unordentlich gebraucht wird. Dahero zu merken:

Die große Bukarey, welches die alte Provinz Transoxana zwischen dem Oxus und Jarartes.

Die kleine Bukarey, welches die weiter hinausgedehnten Lande.

\* \*

### Merkwürdigkeiten.

### I. Die kleine Bukarey, Jenseitiges Turquestan, nach ighen Gebrauch.

Es von dem Buchan erobert/ nachdem sie aber abgefallen/ von dem Es: Wangi Neaptan wieder gänzlich unter den Fuß gebracht worden.

- a) Königreich Casgar, Cascar, Haslar, Cassia.

Anmerk.: Von den ältesten Autoren wird diesem Casgar der Name Cassia gegeben/ bey den Sinesischen Schreibern der mittlern Zeiten wird selbiger auch dem König- Reich Casan ertheilet/ wie oben schon erinnert.

#### Städte: Casgar

Yarkend, Harkend, Yrghend, Karcham, Pergien.

Anmerk.: Dieses Kaiserreich wird von beyden Seiten Casar und Yarkend benennet/ daher die Verbindung des einen entlehret/ als ob beyde Städte einander wären. Nirrechi wird auch hier Stadt von Kas Kevana genannt. Zerana ist n.lich der Name einer Provinz nächst an dem Jarartes oder Sibun/ bey der Stadt Golsandab/ und dat mit Yarkend nicht samen.

- b) Königreich Choten, Cotan, Hotun

Städte: Coten, Cotan. Wo Naagen zu traunen/ so wird sie heut zu Tage Turquestan genannt/ welches aber zweifelhafft. Beliebt ist genig/ das darunter die Ebisat/ so bey den Alten/ als dem Plinio, vorkommen/ bemerkt werden.

Peim.

Anmerkung: Aus besondern wol überlieferten Ursachen können wir hier des Herrn Anville Meynung von der Lage dieser Orte nicht beschaffen/ ob sie wohl liebet/ daß sie auf der N. Afrikanischen Seite geänderet sey/ und liegen noch auf dem Orte etwas vorüber.

### II. Ein Theil des disseitigen Turquestans. Darinnen

Völker: 1. Brutti, Porouti, Buratische Tartarn.

Sie sollen am Tulel herum wohnen/ welches der Sur Sol ist.

Zu diesen scheinen zu gehören

Urkend, Ufkund, Ashkunt, Ashkend, so bey Maas angezeigt ist.

2. **Kafacci, Kasatschia Horda** zum Theil. Davon merket Herr Mal-  
ler in den Sammlungen Russischer Geschichte; daß die meisten derselben (doch nicht  
alle) von dem Can = Kasiga überwunden / und sich ihm zu unterwerfen gezwungen  
worden.

Waren vor diesem Alltite mit den Karakalpakken / und Muhammedanischer  
Religion.

Anmerkung: Die Städte / so von dem Can = Kasiga erobert seyn sollen / sind etwas schwach  
zu erklären / dahero wir an dieser Seite die Bräun = Yenen in unterer Stärke nicht ganz ge-  
nau ziehen können. Es werden aber folgende von Herrn Malier benamhet:

**Taschschjen.** Ist vielleicht Tschschunt oder Altschsch / denn diese soll nach  
dem Autor der Briefen über Bagatur Chan die Haupt = Stadt und Residenz  
des Cans von der Kasatschia Horda seyn.

**Sairam.** Ob hieher Seram / das am Elhun Fluß gelegen / oder ob Sey-  
ram / das mit dem obern Berjagian einerley seyn soll / zu verstehen / ist  
nicht ausgemacht.

**Swiram.** Ist auch unbekant / wo sie nicht mit einer von den vorigen  
oder mit Sabran einerley.

Kara }  
Murut } Gang unbekant.

### III. Ein Theil von der Provinz Trans Oxana oder Mawaralnabha

**Wasch, Wachs, Alwasch.** Stadt sammt einer Landschaft gleiches Nahmens / in  
der Provinz Golsan oder Gotsolan: so zwar von dieser letztern unterschieden / doch unter  
einer Herrschaft stehet.

## II. Südlicher Theil des Reichs des Kantaischa.

\*

Voraus zu merken,

### 1) Die Nahmen, und zwar

a) so weitern umfanges sind, nomina ampliora:

**Tibet, Tobat, Tobbat, Tubet.** Welches auch zweyerley:

Groß Tibet.

Klein Tibet.

**Tamsu, Tanguth,** so der Nahme von dem grossen Tibet, aber sehr un-  
geschicklich und uneygentlich. Denn Tamsu heisset / wie die V. Missionarien bey  
p. Halde anmercken / einen grossen oder Souverainen Stützen. Ist also dem  
Land der Nahme des Pringen gegeben / und wird halb weisläufiger vom ganzen  
grossen Tibet / bald in engerm Verstande von dessen Nordlichen Theil / so Sina am  
nächstn gelegen / genommen.

**Tsan, Fanki.** Nahme, so von den Sinesern diesem Lande gegeben  
wird.

b) so engerm Begriffs sind, nomina angustiora:

**Königreich Boutan, Bouron.**

So soll von den Caschmirischen Tibet / und zwar das ganze / genant werden.

**Königreich Lasa, Barantola, Barantolla.**

Eigentlich die Südliche Gegend um Poutala. Daher aber auch das ganze Tibet  
also genant wird.

**Sifan, Tufan, Ufsang.**

Der Ostliche Theil / so Sina am nächsten / an den Grängen von Chensi / Serschen  
und Yunnan / so ohne Städte / aber ehmalts seine eigene Könige gehabt. Zuweilen  
wird es auch weisläufiger genomen.

### 2) Flüsse: Oder vielmehr Quellen der größesten Flüsse,

**Hoang = ho, Hoang Fluß, Cara Moran,** das ist: Schwarzer = Fluß  
von den Mugalen / Der Gelbe Fluß von den Europäern genant. So in  
Sina weiter sich ergießt.

**Yang tse Kiang, Yang tse Fluß, oder auch Kiang, Fluß** in ausnehmen-  
den Verstand. In den obern Theilen Kimscha, von den Europäern der  
blaue Fluß genant. So auch durch Sina ferner fließet.

**Ya Long Kiang,** in den blauen Fluß sich ergießend.

Lant

Lant Can, Kiou long, welcher in Tonquin sich ins Meer ergießet.

Nou-Kiang, Lou-Kiang, Lou-Fluß, welcher in Camboja durch die Windung  
Dajach in das Meer fällt; und in Camboja Menon-Kiang / Menon-Fluß heißt.

Anmerkung: Die 9 Missionarien des Dom B. Halde sehen an, ob der Nou-Kiang durch  
das Königreich Ava in die See gehe. Wenn man aber eigentliche Achtung giebt  
auf die Houe, oder Ufer / den die Einwohner / welche vor den Latarn sich zuwenden / ge-  
nommen / und welche in der Hist. Soc. Reg. Paris 1692. beschrieben ist / wo ge-  
sagt wird / nachdem sie nach Schinnierhou (das ist Lant De in den Chinesischen Karten)  
gekommen / welches schon über den Rhouliang hinüber gelegen / so laud sie erst in dem  
Fluß schiffen / welcher sie nach Ava geföhret / so wird die See hier Kou / wie wir  
sie ansetzen.

Ganga, Ganges, der bekannte Fluß in Indien, so hier seinen Ursprung hat  
aber in den Bengalischen Meerbusen in die See geht.

Tampu, Tan Yu. Das ist: der große Fluß, unter den Flüssen in Tibet  
der größte.

So in dem Königreich Ava ins Meer fällt.

### 3) Gebürge: Das Imaische Gebürge

Youtala, wovon gleich weiter:

Anderer mehrere hin und wieder.

### 4) Nationen: a) Kalmaki Coschoti, Coscheuti, so Tataren.

Vordem gehörten hieser auch die Kolonorsischen Tataren / von welchen oben.

b) Liberensier, deren welche

1. In Städten wohnen, darunter  
Priester / die Lama und die  
mit ihnen gleiche Ehre ge-  
nossen.  
Bürger- Personen.

Welche sämtlich / wenigstens vor einiger Zeit / unter des Dalai  
Lama weltlicher Gewalt gestanden.

2. Herumschweifende und in Zelten lebende Tataren.

Haben sich wenigst vor kurzem unter einem weltlichen Für-  
sten befunden / welcher Dalai-Han / Singis Can genennet  
worden.

## 5) Heutige Regenten.

A. Der Geistliche

Dalai Lama, höchster Lama, höchster Priester der Mugalen und  
Kalmaken.

Das Haupt seiner Religion / so vor einen lebendigen Abgott oder lebendiges Eben-  
bild des Abgotts Foe / zu gehalten wird: Sep dem zu merck.

1. Seine Geistliche Gewalt, oder Ansehen in Religions-  
Sachen, so bestehet

a. Theils in der Verehrung seines Abgotts Foe / theils in der  
Verehrung / so er sich von seinen Anhängern anfangen läset.  
Wobey noch besonders, daß er sich vor u. sterblich ansehe / da-  
her sich selten sehen laße / und ihm allezeit ein Succesor aus-  
gesehen werde / welcher an Gestalt und Weis dem vorigen  
gleich.

b. In Ertheilung allerhand Ehren- Titeln / welche sowohl den  
untern Lamas / die den Titel Goutanghou / das ist: Leb-  
hafter Foe / lebendige Gottheit / bekommen / als den weltli-  
chen Fürsten und Canen oder Königen gegeben werden.

2. Seine Weltliche Gewalt: Da zu mercken,

Daß er ehemals kein weltliches Gebiet / oder nur einen kleinen Di-  
strict gehabt / so er sich von seinem Lande nicht der weltlichen  
Herrschaft einem kühnlich König gehöret. Wie solches P.  
Halde ausdrücklich anmercket. Tom. IV. p. 464.

Wieder deren letzten aber / Tan Yu Namens / als der Dalai  
eine Verfolgung erregt / weil er ihn in Verdacht gehabt / als  
ob er zu der Christlichen Religion geneigt wäre / oder sonst ihm  
nicht mit gebühriger Ehrerbietung bezaehlet / so haben die wieder  
ihn conföderirte Mugalen oder Rhouliou mit Gewalt den sel-  
ben ungetrodt / dem Dalai Lama das ganze Land / und sich  
ihm als Vasallen in den eroberten Enden unterworfen.  
Da denn von diesen letztern der Vornehmste Couchi Can seinen  
Sitz bei Youtala erwehlet / und die Vertheidigung und Ehre  
des Dalai Lama über sich genommen / und außerhalb den Städte  
ten in Zelten sich aufgehaltet / die Städte dem Lama überlassen.  
Die übrigen haben ihren Sitz um den See Koko genommen / und  
ist oben schon erwehlet / daß sie nunmehr unter Sina stehen.

Der Dalai Lama also / es er wohl selbst sich der weltlichen Gewalt nicht anmasset / läßt doch selbige in seinem Nahmen von einem Lpa (das ist: Premier- Minister, so aber auch ein Lama) verwaltet / wenigstens bis ija.

Des Couchi Can Ensel aber / Talai -han oder Königs -han ist von dem Can Taischa Tse Wang Acapan / weil er wider dessen Willen einen Großen Lama gemacht / überfallen und umgebracht / von Tse Wang Acapan auch / da er den von Couchi Can eingesetzten nicht vor einen wahren Dalai Lama erkant / ein anderer / so von ihm dependiret / gemacht worden / worauf er das ganze Land sich selbst zueignete.

So hat auch der Sinesische König Cambi über den Dalai Lama seine Macht ausgesühet / da sein Lpa sich vor dem Caldan oder Bultshan pärtlich erwiesen wolte.

## B. Weltlicher oder secular - Fürst.

Ist nun der Can - Taischa, wie gedacht, und zwar über nicht nur die Coschensische Kalmaken, sondern auch die Tibetenser.

\* \*

## Merckwürdigkeiten.

Hey denen sind zu mercken

### I) Die Theile, so da sind

#### 1. Das kleinere Tibet: Königreich

Wenn man denen Arabischen und Satarischen Geographis, Abulseha und Ding Beg folget / so ist dieses Land zwischen Chotan und Casimr. In welchen alle Chotan und Casgar notwendig etwas nordlicher liegen müssen / (nemlich als der Herr Anville solche seget) welches auch gar wohl seyn kan / und uns wahrscheinlicher ist.

Wo aber die Karten / so der Herr Anville dem Sathischen Werk beigelegt / recht haben sollen / so muß dieses Tibet Chotan selbst seyn / oder es müß überaus südlich liegen. Inbeiden wird in diesen Tibet erwehnet

Estorden / oder auch Tibet genant / die Hauptstadt.

#### 2. Das größere Tibet: Königreich.

**Berg:** Poutala neben Tonker und Lasa. So eben der eigentliche Sitz des Dalai Lama.

**Städte:** Tonker. Die Haupt- Stadt an dem Berg Poutals.

Lasa, Lassa. Barantola, Barantolla, einer Stadt und dabey gelegenen kleinen Districts Nahme.

Kang aprang, Chaparangue. So gleichfalls von einigen Tibet genemt wird.

Larac. Bey dem Ursprung des Ganges. Darans einige ein besondrer Königreich Latauca machen.

Anmerckung.

II) Es ist in den neuesten Sathischen Karten eine lange Reihe von allerhand kleinen Staaten oder Fürsten an dem Behörne Indans hin / so Tibet und das Indische Mesopotam (des großen Meeres Lande) von einander scheiden / samerck / woraus andere besondere Königreiche machen. Es scheinen also dieselbe in eben dem Stand zu seyn / als die freien Kayä in dem benachbarten Indien.

Ob sie zu Indien oder der Sataren zu referiren / ist noch nicht eigentlich bekannt.



# Der Independenten Tataren

Westlicher Theil

## Der eigentlichst so genannten Tataren IV. Theil.

SECTIO I.

### Der Westlichen independenten Tataren

Theil, so jenseits des Caspischen Meeres,

oder Trans-Caspiana.

(nehmlich in Vergleich gegen Europa.)

\*

Voraus zu merken, und aus obigem zu wiederholen.

**Meere:** Caspisches Meer

Arall See

**Größere Flüsse:**

Sihun, Orus

Sihun, Jaxartes

Artsch, Kalasch, so in den Sihun fließet.

\* \*

### Merckwürdigkeiten.

Theile dieser Tataren

#### I. Turkestän, Turquestana.

Welche von der disseitigen (in Vergleich gegen Europa also genannt) das übrige Theil ist / so von dem Can, Calischa noch nicht erobert.

Die Einwohner werden auch Saereen genannt / vielleicht von den Fluss Saert oder Jaxartes.

Völker dieses Turkestans sind

#### I. Kasaffi, Kasfazki, Kasaccia, Kasatschia Horda.

So zum Theil in Zelten leben und herumziehen.

Es werden hier verstanden diejenige / so noch nicht unter des Can, Calischa Herrschaft / welche aber wegen der unvollkommenen Herrschten noch nicht völlig in der Karte zu begriffen gemessen / davon also auch oben.

Religion: ist Muhammedanisch.

**Städte:** Tschikunt, Alschafsch. Eis des Cans der Kasatschia Horda, wenigst zu Winterszeit. Denn Sommers Zeit er unter Zelten campirt.

Otrar, Farab, wiederum von Maas vor die Hauptstadt dieses Königreichs angesehen.

Seiram. Scheinet, das Maas sie Caromnenne, obwohl er sie unrecht zur linken Seite des Sihun Flusses gestellt.

Chosandah, Cogende, Chozant

Bilafagun. So aus der alten Satarischen Historie bekannt.

K

2. Kk

2. Karakaspaki, Karakalmaki, das ist, Schwarze Kal-  
muken.

So auch in Zelten leben / und hin und her ziehen. Sie sind mit den  
vorigen Kasaken vereinigt. Doch stätten sie dem Vernehmen nach Tri-  
but an das Russische Reich ab / ob sie wol nebst den vorigen allerhand  
Streiffereyen in das Russische Gebiet vornehmen.

**Städte:** Altcarinah, Aljadidah, Yangikend. Der  
Haupt-Ort und eine alte Stadt. Soll ist  
nun auch Turquesian heißen, nach Wasaze,  
Herbelot und den Autor der Floren über  
Dayadur Cans Historie.

Sabrana, Sabra. Aus der alten Historie bekannt.

11. Usbek, Usbekia, Zagatay, Zagataya.

Anmerkung: Es wird Baatara in einem euzern Verstand hier genennet. Denn dem  
Baatara / so des Zingis-Cans Sohn gewesen / von dem Vater in der Theilung alle  
Lande von dem Sibun oder Onz bis an Casgar und Coten ungelant gegeben  
worden.

Religion ist Muhammedanisch.

Theile dieses Usbeker Landes

1. Chowaresm, Chorasim, Chorasnia.

1. Königreich Chiva. Daher die Chivinskischen Tataren ihren Nahmen haben;  
Item, Königreich Korkang. Der König führet den Titel Paschach oder  
eines grossen Königs, oder, wie sie bey uns zu reden gewohnt sind, eines  
Kaysers.

**Städte:** Alt Urgenz, Chiva, grösser Chiva.

Den Nahmen Chiva hat die Stadt bekommen von der Position oder  
Campement des Cans unter den Zelten / welches vor diesen meist bey  
dieser Stadt gewesen. Wiewohl dieses Campement veränderlich.

Kleineres oder neues Chiva. Also dormalen das Campement des Cans  
der Chivinsk oder Chivinskischen Tataren.

Corang, neu-Urgenz

Cath, Gaja

Hajaraob, Zariaepa

Rivac. Von dieser hat zwar eine nahe gelegene Wüste den Nahmen / ist aber  
von Chiva unterschieden.

Aus der alten Historie bekannt.

2. Die Acalli, Nation der Arollen.

Haben einen eigenen Can oder Sultan nach Wasaze.

3. Die Turcomanni, Turcoman, Turkmen, heutige Orientalische Turcomannen.

\*

Voraus zu merken von diesen Turcomannen

Das dieselbe aus Turquesian entsprungen, ist oben erwehnet. Ebe-  
mals hatten sie sich weiter ausgebreitet in Westen und Osten des  
Caspischen Meers. Die Westlichen hatten zwey regierende  
Familien unter sich, des Weissen und des Schwarzen Schaf-  
fes, und waren Herren von Armenien und Persien, nächst vor  
der Sophianischen Familie. Deren Ueberbleibsel annoch in  
Armenien und Diarbek übrig sind. Die Ostlichen aber  
haben ihren Sitz hier jenseit des Caspischen Meers genommen.

Merck

\* \* \*

## Merkwürdigkeiten.

Die heutige Ostliche Turcomanen sind

- a) **Cara Turcomen**, schwarze Turcomanen. In den südlichen Theilen wohnhaft.

Sie geben den Chivinskij oder Ustbeker Tataren Tribut / welche auch die Seime oder Familien der Turcomanen hieher versetzt.

**Fluß :** Abi Atreck, so die Grängen zwischen den Königreichen Persien und Chotwarefin macht.

**Städte :** Munkischalk, Munkischlak, Monguslave.

Welche nach der meisten und glaubwürdigsten ihrer Meinung hier und in den südlichen Ländern zu finden. Es scheint / sie sey einerley mit Ferawab / deren in Geographischen Tabellen der Araber und Tatarer gedacht wird.

Ist der berühmteste See. Hafen an dieser Ostlichen Seite des Caspischen Meers.

Zaveh

Dihistan, die Dahze der Alten.

**Insul :** Ogurz, Agourgin, Ogurtschinskof, so genannt von einem Turcomanischen Stamm, welcher sich hieher begeben, da er vorher an der gegen über gelegenen Küste gewohnt, aber wegen ausgetrockneten Grabens des Flusses Amu oder Orus zu weichen gezwungen worden.

**Meer. Busen:** Balchan, Barcan. Um welchen die alten Barcani ehemals gewohnt.

- b) **Weisse Turcomanen :** In den Nordlichen Theilen wohnhaft.

Sie sollen frey und niemand unterworfen seyn. Und nach einigen gehöret Quakischalt hieher.

## II. Mavara'nahra, Transoriana, Transorana, Sogdiana,

Nun die große Bukara.

So nach Maas gang in das Königreich Vocara und Samarand getheilt ist.

**Gebürge :** Balur, montes tenebrosi, die finstern Berge, an den äussersten Ostlichen Grängen.

**Theile und Städte :**

- 1) **Eigentliches Bukaria**, Königreich Vocara

Der Can nimmet sich den Titel eines Padschach / oder Groß, Königs oder Kayser.

Vokara. Die Hauptstadt.

- 2) **Königreich Samarand,**

Samarand, Maracanda, des Samersans oder Timur Begs Residenz

Ketsch, Ketsch

Sebts, ein Dorff bey Ketsch, Timur Begs Geburtssort.

Drusinah, Dyrdrancá

Hisarec, bey Kyrikkow Hsaria.

- 3) **Coelan, Coelolan, Proving.**

So zwischen den Flüssen Wachs oder Wachsichab / Fedoc, Schan und Amu gelegen. Davon auch oben. Welche da sie schon ebrden mit W. H. vereinigt und verbunden gewesen / nebst den übrigen weiter hin bis an das Gebürge Balur gelegenen Landen / dem Can, Kaischa zu gehören scheint.

III. Bactriana, Cis-orientalis.

Berge: Balur, finstere Berge

Bacalan und Keriver, sind der Paropamisus bey den Alten, welcher von den Macedoniern unrecht vor den Caucasus gehalten worden.

1) Königreich Balch, Balf

Städte: Balch, Balf, Baetra vetera.

Fariab, Farapab.

Provinz: Cocharestan, Cochari, so in den ältern Historien der Parthen, oder mittlern Perser, berühmt gewesen.

Städte: Zalacan

Eulm, Colom

Condoz, Conduz, Stadt und kleines Gebiet.

2) Königreich Badachshan

Provinz: Badachshan, Chilan

Städte: Badachshan, Bedachshan

Anderab

Balur

Des IV. Capitels.

II. SECTION

Der independenten Westlichen Tatarey

Theil,

so disseit des Caspischen Meers

(Nehmlich in Vergleich gegen Europa.)

\*

Voraus zu merken, oder aus vorigen zu wiederholen.

Meere: Caspisches

Pontus Euxinus, schwarzes Meer

Palus Mæotis, Assovisch Meer

Don welschen oben.

Flüsse: Don, Tanais.

Copa, Sil, welcher von einigen auch vor den Cuban gehalten wird.

Cara Cuban, so die Gränze zwischen den Crimischen und Cubanischen Tataren macht.

Trimeli, an der Gränze zwischen Nogaya und Tiquia.

Dustro, so in das Caspische Meer sich durch verschiedene Mündungen erguist.

Sämtlich zu das Assovische oder Schwarze Meer angehende.

\* \* \*

## Merkwürdigkeiten.

Eintheilung derselben und Stücke

### I. Die kleine Asiatische, oder kleine Tatarey in Asien. Von den Europäern in eigenem Verstande also genannt.

Religion darinnen ist Muhammedanisch.

#### 1) Dem Türcken hat bisher gebdret

Ahow, Asoff, Tanais Emporium.

#### 2) Dem Crimischen Can

a. Das Land Adda, Terra l'Adda, darinnen

Femruß, Samataraba.

Adda, ein Castell nächst bey voriger.

Taman an dem Fretto, Keri gegen über.

b. Nogaya, Land der Nogayer, Nogaya campestris & montana, plattes und gebürgiges Nogaya. Darinnen

Die Nation der kleinen Nogayer

c. Von Circassia campestris oder plana, Circassien in der Ebene ein Theil, darinnen

Calbata

Desnada

d. Ziquia.

Wegen dieser ist es einigermaßen zweifelhaft, ob sie dem Crimischen Can gehöre / oder nicht vielmehr frey und independente sey.

#### 3) Cubanische Tataren.

So ehemals unter dem Crimischen Can / nun aber einen besondern und independenten Can haben.

### II. Freye Nationen auf dem Caucasus wohnhaft

#### 1. Berg. Circassien, Tzerkasi, Gorskapa Circassia

So vormals unter dem Crimischen Can gewesen / nun ganz frey

Religion. Muhammedanisch und Heydnisch

Stadt: Helleipsa.

#### 2. Abcasi, Abocassia, Abasgi.

Unter einem besondern Fürsten; so allezeit frey von dem Arabischen / Tatarischen und Türkischen Joch geblieben. Wardem abge unter den Römern gestanden. Sind Christlicher Religion.

#### 3. Andere kleinere Nationen

Mani.

Awari.

Tauli.

#### 4. Dagestaner Tataren, Daghestan, Dagistan, Taghestan.

In weislichstem Verstande.

Es hat den Nahmen von den Bergen, dann Tag, Tan ein Berg.

Religion: ist Muhammedanisch. Darinnen befinden sich

#### 1. Ein Theil der Nogayischen Tataren

Arai. Ein Fürstenthum, darinnen

Evetoi Kressi, Heilig = Creutz = Schanz von den Russen erbauet.

## 2. Eigentliches Dagestan. Und zwar entweder

a) Das Obere. So einen befondern zusammen alliirten Staat ausmacht.

Der Nahme des Fürsten, so durch Wahl dazu gelangt, ist Scheschal, Schemchal.

Zu { Olearii } Zeiten, war Scheschal der Fürst zu

{ Petri M. }  
{ Tarcu }  
{ Andre }

Sie werden auch mit zu den Lesgiern, davon gleich gehandelt werden soll, gezehlet.

Städte und Fürstenthümer sind:

Andre, Andreow. Wird unrecht ausgelegt S. Andrea Stadt, denn sie nicht von dem Apostel Andrea den Nahmen hat, sondern ihr alter Nahme ist Andre.

Tarku

Boinal

Uremisk, darinnen

Eubetscha ein Dorff, so aber völlige Freiheit genießet

Ofmin, Wimey, unter welche gehören

Die Nation: Scheidaki, Cheidaki

Anmerk.: Alle diese mit Nr. 1. und 2. a.) ererbte Provinzen und Staaten werden von den Türken vor independent angegeben / welchen aber die Russen widersprechen.

Wenigst haben sich dieselben sämtlich dem Kaiser Peter I. ergeben / und den Eid der Treue leisten müssen. Nunmehr sollen sie wieder außer Russischer Vormüßigkeit stehen.

b) Das Untere.

## 3. Lesgi, Lesguā, Lesguiten.

Sind mit dem Persischen Schach von langer Zeit in einer zwar ungleichen Allianz gestanden. Denn sie von ihm 70. Mill. Roman bekommen, damit sie ihm in seinen Kriegen dienen sollten. Als solches Geld einige Zeit ihnen versaget, und von denen Ministern untergeschlagen worden, haben sie rebellirt, doch sich bald wieder verglichen. Derselben sind verschiedene Tribus, oder befondere Nationen

Rumuki

Ofus in Tabasseran und andere

Anmerk.ung.

A. Vor kurzen haben auch die Russischen Monarchen ihre Conquenten an dieser Seite weiter ausgetreitet / nun aber vor gut befunden selbige zurückziehen. Sieder gehören und sind zu erwennen

1) Die Küsten des untern Dagestan, allwo

Derbent, Wab al Wab, Demir Capi, Eisen Thor.

2) Von dem Persischen Schirwan die Küste bis an den Fluß Kor, allwo zu mercken

Der Fluß Kor, Kur, Cyrus

Die Gränz-Linie zwischen den Russen und Türken, welche in der Karte angezeigt.

Die Städte: Waku, Wakuja, Waruca  
Apscharon.

B. Es haben auch die Türcken sich angemacht

1. Von Schirwan dasjenige, was jenseit obgedachter Gränz-Linie gelegen, nebst

Schamachie, Schamaki, der Haupt-Stadt.

2. Georgien, das ist: die Königreiche Carduel und Caket nebst noch einigen andern Persischen Provinzen.

Welche sie alle zurück zu geben genöthiget worden.

⚔(o)⚔

# Erklärung der Farben in der Karte.

## Russisches Reich oder Kayserthum

Europäisches Rußland  
Alte Russische Tatarey  
Neuere Russische Tatarey oder Siberien



## Sinesisches Reich oder Königreich

Eigentliches Sina  
Sinesische Tataren  
Die Ostliche Mungaley, oder Mogolistan,  
Mantschey  
Die Westliche Mung. oder Mogol. Mungtour  
Theil der eigentlichen Sinesischen Tataren  
Corea von Sina dependent.



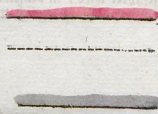
## Des Canz Taischa Reich oder Königreich, und zwar dessen

Eigentliches Reich  
Neu eroberte Lande von Kasaken und Usbekern  
Zweifelhaftes oder vermischter Oberherrlichkeit.



## Freye Große Tatarey

Jenseit des Caspischen Meeres  
Kleinere freye Nationen  
Kasatschi, mit des Canz Taischa-Herrschaften  
vermischten  
Aralli, Karakalpakki. Weiße Turcomannen.  
Königreiche der Usbeker  
Königreich Chiva. Schwarze Turcomannen.  
K. Bokara, K. Samarand, K. Balk,  
K. Bedafshan



Diesseit des Caspischen Meeres  
Freye Nationen um den Caucasus  
Abcassi, Alani, Awari, Fauli, Lesgui,  
Dagestaner, Berg-Circassen.



## Kleine Tatarey

Europäische, des Crimischen Canz  
Ukratische, des Crimischen Canz  
der Cubanischen Tataren



## Angränzende Lande.

Türkisches Reich oder Kayserthum.  
Königreich Persien  
Königreich des Indischen Mogolistan  
oder Indien des grossen Mogols  
Königreich Japan  
Kleinere Indische Königreiche  
Arracan  
Aba  
Pegu  
Tonkin  
Rückes Arabien  
Freye Nationen um den Berg Imaus  
Balucci, Seeräuberische Nation  
Freye oder independente Formosaner



Unbekante Lande von Vesso  
 Deutsches Reich oder Kayserthum  
 Königreich Ungarn  
 Königreich Polen  
 Königreich Preussen  
 Königreich Dänemarc und Norwegen  
 Königreich Schweden  
 Epik Bergen, so zu den meist unbekanten Landen ge-  
 hört.



### Erinnerung.

Die Größe der Karte hat nicht gelitten, daß auch Sina darauf vorgestellet würde, woforne nicht alles zu klein und unansehnlich darinnen habe ausfallen sollen. Damit aber ein Spectator oder Liebhaber unserer Karte von selbigem großen Reich oder Königreich einen deutlichen und vergnüglichen Begriff haben, und selbiges gegen die übrigen größesten Reiche, welche an der Catayen Antheil haben, vergleichen könne, so achten wir am besten, diejenige Karte von dem eigentlichen Sina, so gang neulich aus dieser Officin ans Licht gerretten, und aus den vorbestrichenen Nachrichten genommen worden, anzurecommendiren. Welche demnach den Liebhabern als ein Anhang bey dieser unserer Nachricht zu gebrauchen sein wird. In welcher wegen der Illumination nur zu erinnern, daß in selbiger durch besondere Farben unterschieden seyn, Sina selbst, Corea, die Sinesische Catayen, des Can- Taischa Lande, und von dem Indien jenseit des Ganges das Königreich Tonkin, die Freye Formosoner, welche demnach mit dieser unserer ersten und principalsien Karte leicht zu conferiren seyn werden.

### Besondere Anmerckung bey dieser Deutschen Edition dieser Sciagraphie.

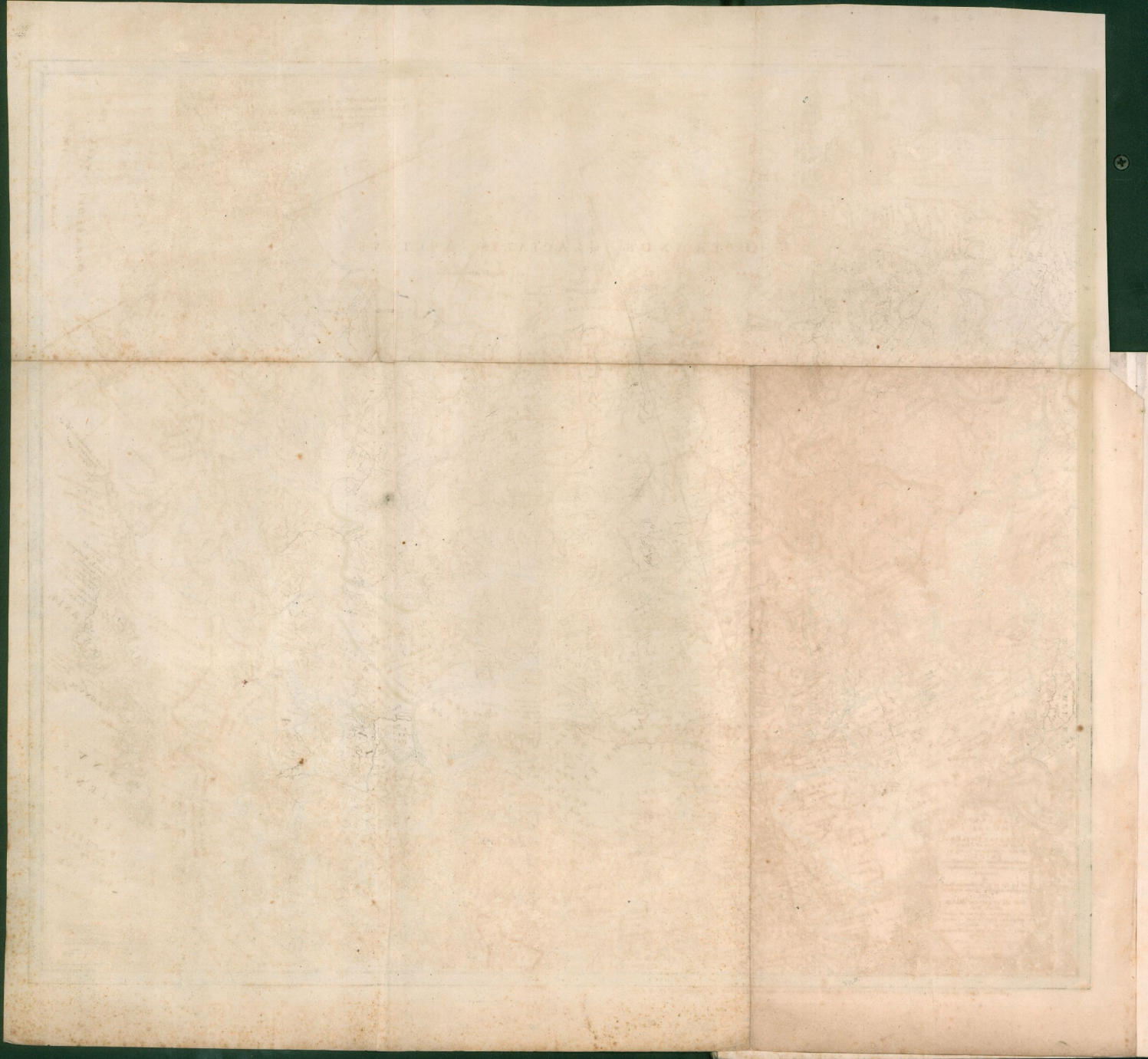
Da die Nachrichten bey Verfertigung unserer Karte auch aus den Zeitungen zu nehmen gewesen, während aber der Zeit, da der Lateinische Text kund gemacht worden, allbereits ein und anders merckwürdiges, sonderlich was die Lande betrifft, worinnen ihn der Krieg geführt wird, in denselben vorgekommen (Vergleichen wegen Crechit, Orenburg ic.) so haben vor nicht undienlich erachtet, in diesem Deutschen Text dasselbe zu beobachten.













33/6

1871

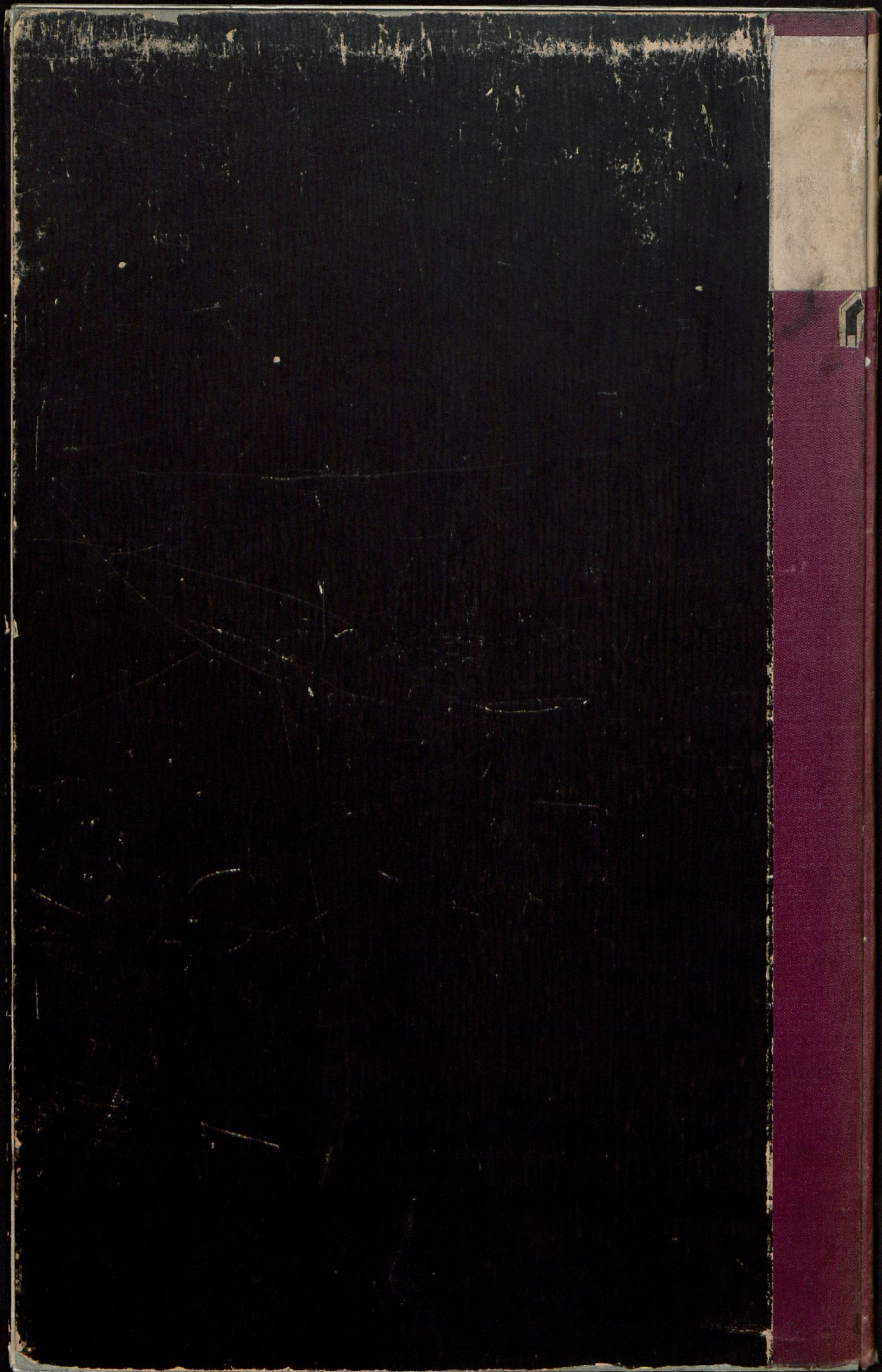




Pa 2316. 2<sup>o</sup>

ULB Halle 3  
036 311 209







Karte  
Von dem  
**Rußischen Reich**  
und der  
**Grossen**  
so wohl als  
**Kleinen Grimischen**  
**Satarey;**

Nebst dem Entwurff einer Erklärung darüber abgefasst/  
und der  
Unüberwindlichsten/Alldurchl. und Großmächtigsten  
Kayserin und Sazarin in Rußland

**M S S M**

allerunterthänigst dediciret

von

Johann Matthias Hasius P. P. M.

Anno. D. MDCC. XXXVIII.

Mit Römisch Kayserl. und Königl. Polnisch. Majest. Majest. Privilegien.

Nürnberg,  
In Verlag der Homannischen Erben.

